



Bürgerversammlung 2024

Zahlen und Fakten
aus der Gemeindeverwaltung

Teil 2

- Planen, Bauen, Technik, Umwelt

Inhalt

Abteilung P - Planen, Bauen, Technik, Umwelt	4
Leitung.....	4
Sachgebiet P1 - Hochbau	4
Sanierung, Um-/ und Ausbau Rathaus	5
Neubau Tennishalle (Bau durch VfB)	7
Neubau Wohnhaus Predazzoallee.....	9
Fassadensanierung und Erneuerung Dachstuhl altes Rathaus (Theresienstr. 7)	13
Neubau Feuerwehrhaus Goldach.....	14
Neubau Feuerwehrhaus Hallbergmoos	15
Neubau Hausmeisterwerkstätten mit Fahrzeughalle sowie Lagerflächen an der Turnhalle	17
Neubau Bürgerhaus.....	19
Mehrgenerationenwohnen Tassiloweg.....	21
Sanierung Grundschule	22
Neubau Grundschule	23
Sachgebiet P2 - Tiefbau, Gewässer, Straßenbeleuchtung	24
Ansprechpartner	24
Kanalunterhalt	25
Bauwerkunterhalt	25
Sanierung FS 12 und Kreisverkehr FS 12 und FS 11	27
Umsetzung des Blühflächenkonzeptes	28
Baumbestattungsfläche Friedhof Goldach - Gedenksteine	31
Baumbestattungsfläche Friedhof Hallbergmoos - Gedenksteine	32
Ergänzung eines Wurzelschutzes - Kunststoffrundlaufbahn am Schulsportplatz.....	33
Umsetzung der öffentlichen Grünflächen im Baugebiet Jägerfeld-West	35
<u>Unterhalt von festgesetzten Ausgleichsflächen und Maßnahmen für das kommunale</u> Ökokonto	36
Klimaschutzmanagement 2023/2024	43
Verlängerung Predazzoallee und Neubau Kreisverkehr Maximilianstraße	45
Neubau Parkplatz Messerschmittstraße für O2 - Surf-town Muc.....	46
Ersatzbau Hindenburgbrücke	47
Sachgebiet P3 - Gebäudebewirtschaftung, -unterhalt und -reinigung	48
Ansprechpartner	48
Aufgabenbereiche.....	48
Kennzahlen	48
Unterhaltskosten der gemeindlichen Objekte.....	49
Sachgebiet P4 - Baurecht, Bauleitplanung, Grundstücksverkehr, Beiträge	51
Ansprechpartner(in).....	51
Aufgabenbereiche.....	52
Kennzahlen	52
Städtebauliche Planungen	52
Statistik Wohnungen und Anträge	53
Sachgebiet P6 - Ausschreibungen, Hausnummern, Ortspläne, Pachtverträge	54
Ansprechpartnerin	54

Aufgabenbereiche.....	54
Kennzahlen.....	54
Sachgebiet P9 - Bauhof, Haustechnik, Außenstellen, Wertstoffhof, Häckselplatz	55
Ansprechpartner	55
Aufgabenbereiche:.....	55
Kennzahlen	55
Gebäude	55
Sachgebiet P9 - Wertstoffhof, Häckselplatz	56
Ansprechpartner	56
Öffnungszeiten ganzjährig	56
Aufgabenbereiche.....	56
Container/ Entsorgungsbehälter	56
Angenommene Mengen	56
SACHGEBIET P10 - KLÄRANLAGE	57
Ansprechpartner	57
Aufgabenbereiche.....	57
Personal	57
Kennzahlen	57

Abteilung P - Planen, Bauen, Technik, Umwelt

Leitung

Herr Zimmermann
Telefon: 0811 5522-434

E-Mail: bauwesen@hallbergmoos.de

Sachgebiet P1 - Hochbau

Ansprechpartner

Herr Niederreiter
Telefon: 0811 5522-432

E-Mail: bauwesen@hallbergmoos.de

Herr Bayer
Telefon: 0811 5522-435

E-Mail: bauwesen@hallbergmoos.de

Aufgabenbereiche:

- Planung, Ausführung und Unterhaltung von Hochbaumaßnahmen
 - zeichnerische Bearbeitung von kleinen bis mittleren Bauvorhaben
 - Fertigung von Ausschreibungen für Kleinaufträge
 - Vorbereitung von Verträgen nach HOAI, VOB, VOL
 - Bauüberwachung
 - Aufmaßerstellung und Überprüfung
 - Überprüfung von Abrechnungen
 - Abnahmen der Handwerkerleistungen
 - Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen
 - Erstausrüstung bei Neu- und Umbauten
- Kostenplanung und Überwachung
- Umbaumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- Reparaturen, Modernisierung, Sanierung im Rahmen des Gebäudeunterhalts

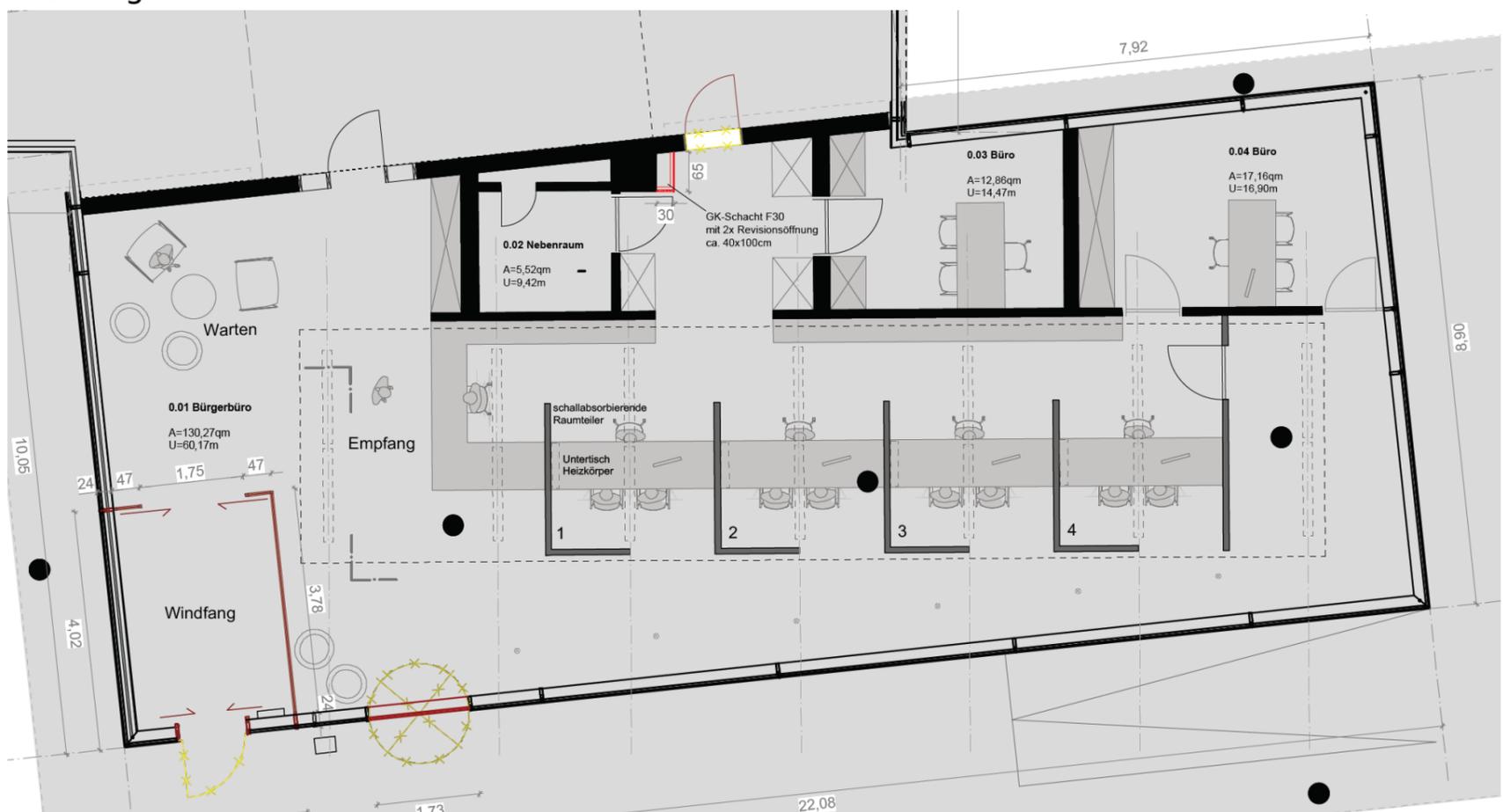
Sanierung, Um-/ und Ausbau Rathaus

Baubeginn: Herbst 2022
 Fertigstellung: Ende 2024
 Kosten: rd. 3.750.000,- €

Die Gemeindeverwaltung ist im Jahr 2003 in das neue Rathaus eingezogen. Aufgrund des stetigen Wachstums der Gemeinde ist auch die Zahl der Beschäftigten im Rathaus stark angestiegen, so dass es bereits zu Doppelbelegungen in den Büros kommt. Aus diesem Grund wird die vorhandene Büroerweiterungsfläche im 1. OG nun ausgebaut.

Die Arbeitsplätze im Bürgerbüro werden an neue Vorschriften zur Sicherheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angepasst. Das Bürgerbüro wird zudem überarbeitet und bekommt ein neues zeitgemäßes Erscheinungsbild. Im Zuge der Kampagne „Weg mit den Barrieren“ werden auch die Belange der Mitbürger, mit Behinderung oder mit besonderen Bedürfnissen, berücksichtigt. Ebenso soll im Keller durch eine Nutzungsänderung ein zusätzlicher Schulungsraum für die VHS geschaffen werden.

Der Ausbau der Büroerweiterung ist abgeschlossen. Das WDV-System an der Fassade ist erneuert, das Gerüst wird bis Ende März abgebaut. Brandschutzsanierungen im 2. OG sind abgeschlossen. Derzeit laufen Arbeiten im 1. OG des Kopfbau und Vorbereitungen zum Umbau des Bürgerbüros.

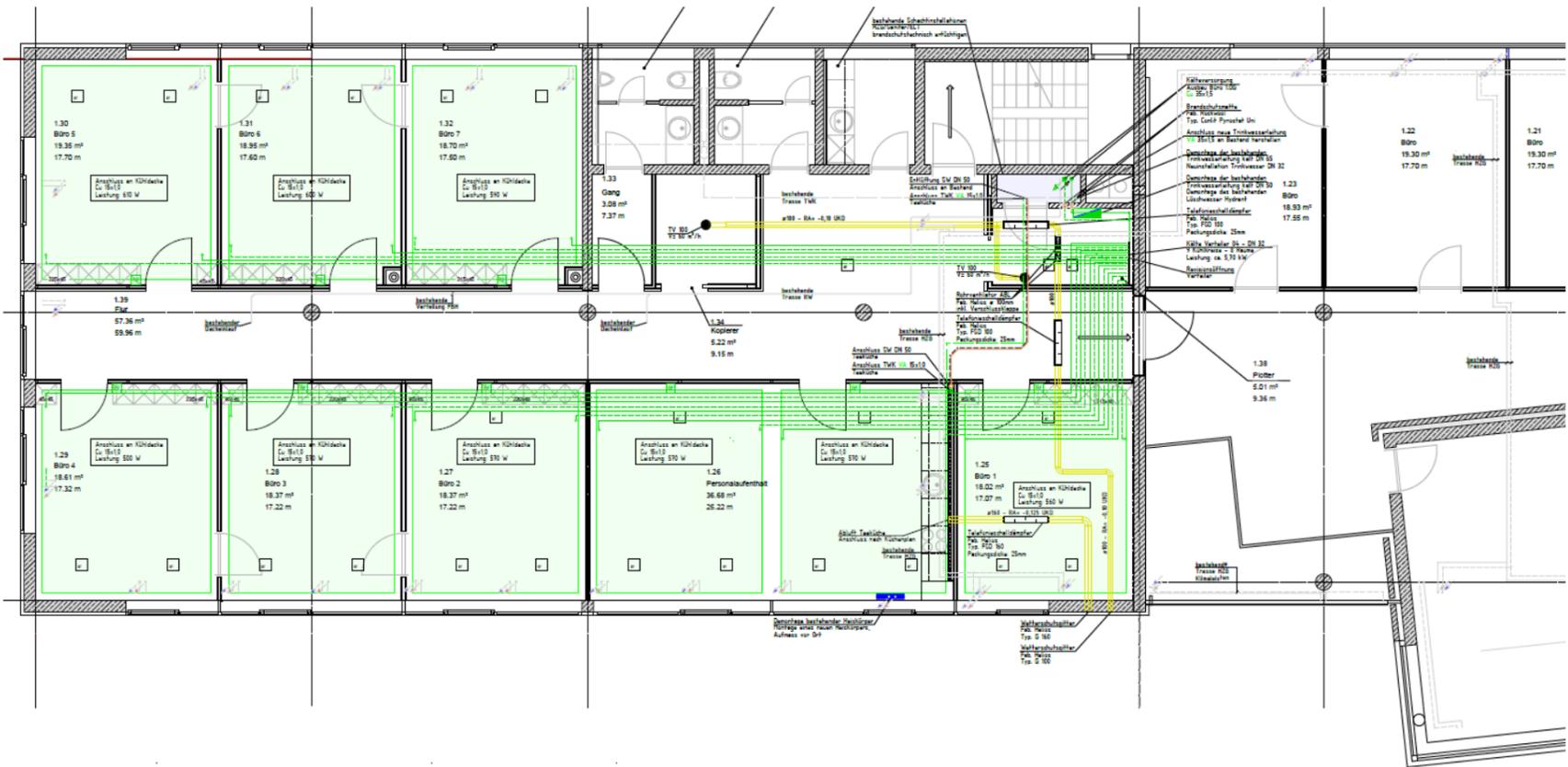


Grundriss EG, Umbau Bürgerbüro



Visualisierung Empfang Bürgerbüro





Grundriss 1.OG, Ausbau Büroerweiterung



Neuer Sozialraum in der Büroerweiterung

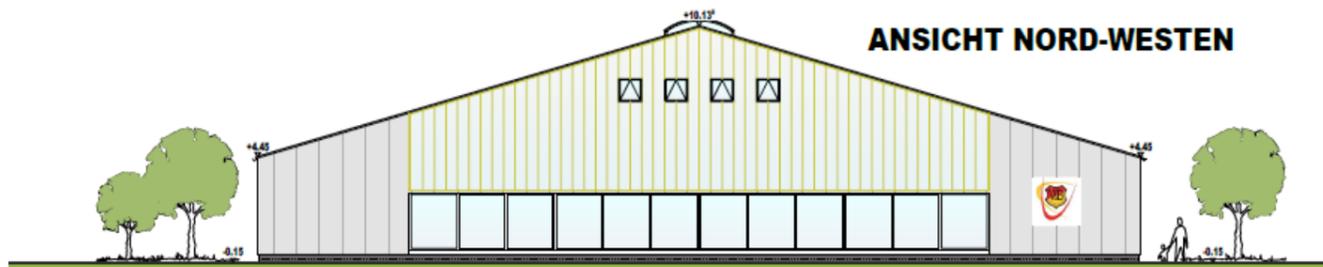
Neubau Tennishalle (Bau durch VfB)

Baubeginn: unbekannt
Fertigstellung: unbekannt
Kosten: Gemeindeanteil ca. 825.000 € (30% von 2.750.000 €)

ANSICHT NORD-OSTEN



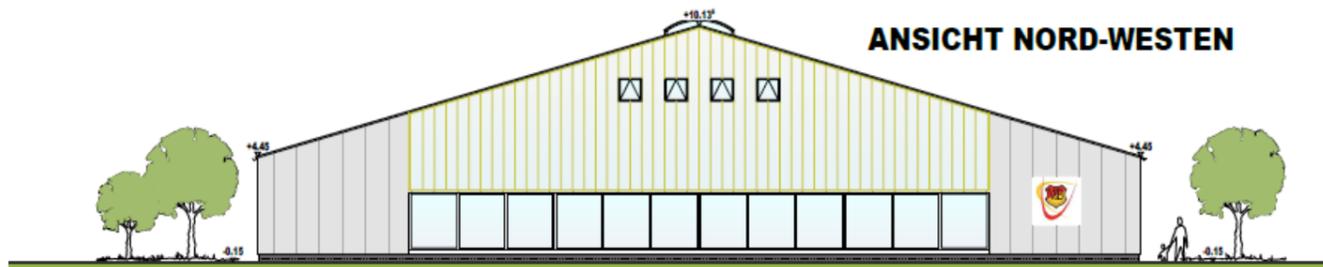
ANSICHT NORD-WESTEN



ANSICHT NORD-OSTEN



ANSICHT NORD-WESTEN





Lageplan mit Standort der Tennishalle

Neubau Wohnhaus Predazzoallee

Baubeginn: Frühjahr 2023

Fertigstellung: Sommer 2025

- Grundstücksgröße: ca. 2.100 m²
- Wohneinheiten (4 x 1 Zi, 4 x 2 Zi, 4 x 3 Zi, 9 x 4 Zi): 21
- Gesamtkaukosten (ohne Grundstück) geschätzt: 11.630.000.- €
- Förderung nach KommWfP am 02.12.2019 bewilligt 3.522.000.- €

Die Planungen waren ausgelöst durch die Corona Pandemie und die dadurch verbundene schwierige Haushaltssituation bis zum 25.05.2021 gestoppt. Der Planungsstopp hat dazu geführt, dass das beauftragte Architekturbüro nach der Wiederaufnahme der Planungen nicht mehr zur Verfügung stand. Es musste daher mit einem erneuten europaweiten Ausschreibungsverfahren ein neues Architekturbüro gefunden und am 05.05.2022 beauftragt werden. Durch den Baustopp und den dadurch entstandenen verzögerten Baubeginn sind erhebliche Baukostensteigerungen entstanden. Mit verschiedenen Einsparungen wird versucht, diesen entgegenzuwirken und die Kostensteigerungen zu senken.

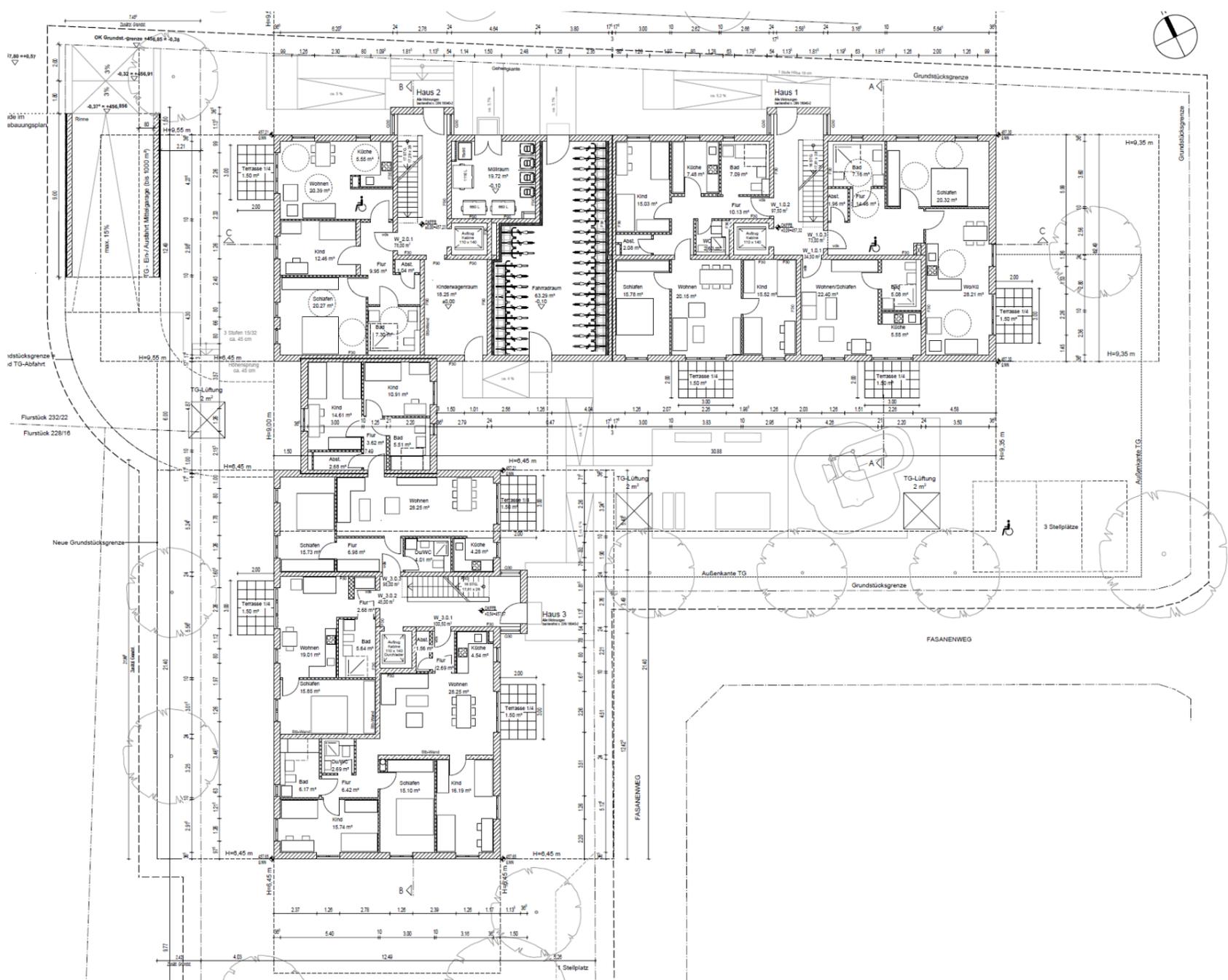
Der Bau hat begonnen, derzeit laufen die Rohbauarbeiten im Erdgeschoss.



Lageplan



Ansicht von der Predazzoallee



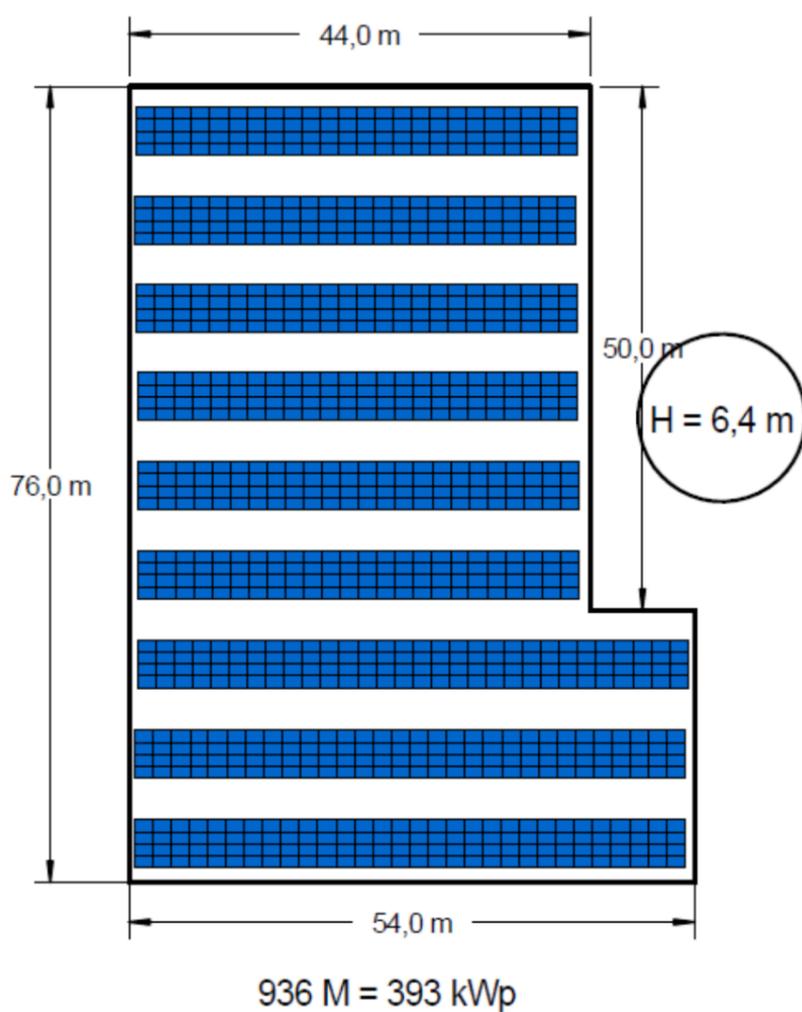
Grundrisse Erdgeschoss



Kläranlage Freiflächen PV-Anlage

Baubeginn:	nicht vor Ende 2024
Fertigstellung:	nicht vor Mitte 2025
Kosten:	noch nicht ermittelt

Derzeit wird im Rahmen der Freianlagengestaltung an der Kläranlage die Fläche für die PV Anlage freigehalten. Es wurden erste Gespräche mit einem Planungsbüro geführt, von diesem wurde ein grobes Konzept erarbeitet. Eine Leistung von ca. 393 kWp wäre möglich, dies würde ca. 50 des Stromverbrauches der Kläranlage abdecken. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit ist die Anschaffung eines Batteriespeichers sinnvoll. Beschlüsse wurden noch nicht gefasst.



Luftbild mit möglichem Konzept

Fassadensanierung und Erneuerung Dachstuhl über dem Sitzungssaal altes Rathaus (Theresienstr. 7)

Baubeginn:	Herbst 2024
Fertigstellung:	Frühling 2025
Kosten:	ca. 43.000,- € Fassadensanierung
Kosten:	ca. 60.000,- € Erneuerung Dachstuhl

An der Fassade sind in großen Bereichen Schäden vorhanden. Um das Gebäude vor weiteren Schäden zu schützen, ist eine umfangreiche Fassadensanierung erforderlich. In der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 14.06.2022 wurde die Fassadensanierung und auch die Dachsanierung über dem alten Sitzungssaal beschlossen.

Derzeit werden noch verschiedene Voruntersuchungen durchgeführt. Nach Abschluss dieser werden die Ausschreibungen angepasst und verschickt.



Fassadensanierung Kindertagesstätte Spatzennest

Baubeginn:	Herbst 2024
Fertigstellung:	Frühling 2025
Kosten:	ca. 73.000,- €

In der Sitzung am 14.06.2022 wurde durch den Bau- und Planungsausschuss beschlossen, dass die Fassade an der Kindertagesstätte Spatzennest saniert werden soll. Derzeit werden die Ausschreibungen vorbereitet.



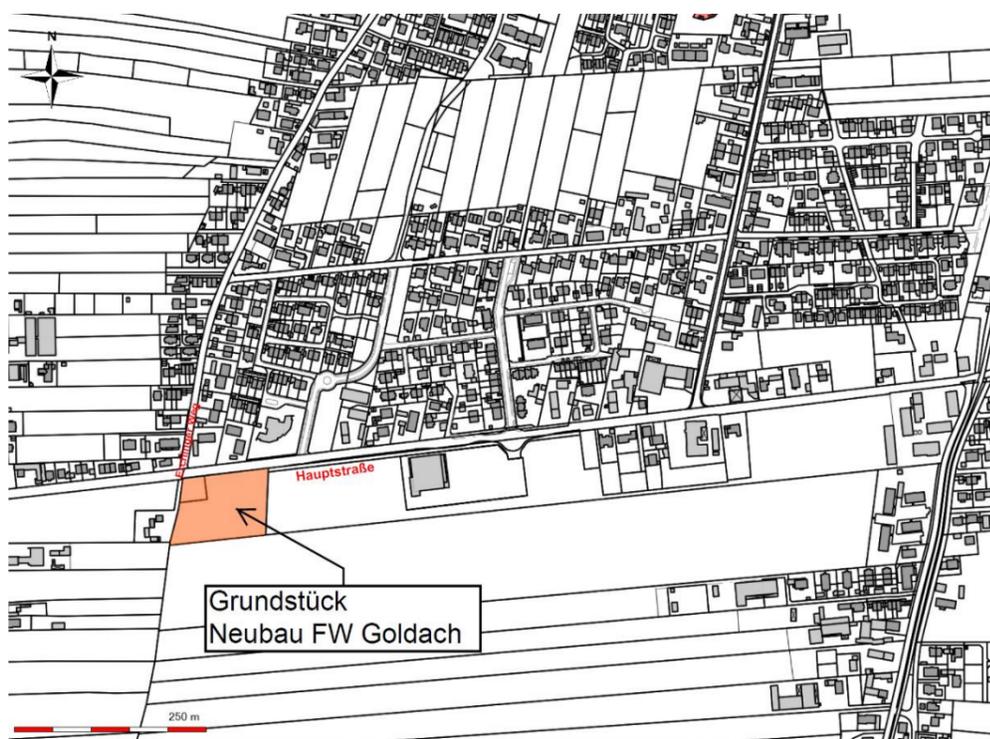
Neubau Feuerwehrhaus Goldach

Baubeginn: Frühjahr 2025
 Fertigstellung: Herbst 2026
 Gesamtkosten (ohne Grundstück): rd. 10.500.000,- €

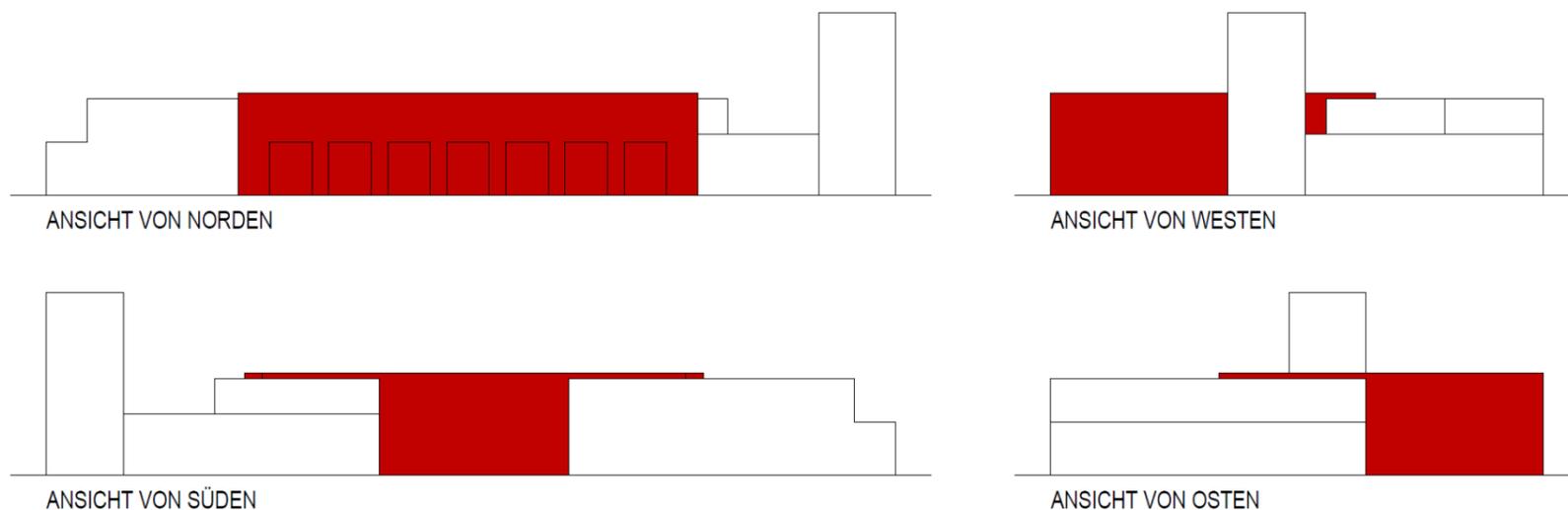
In der Sitzung des Gemeinderates am 23.07.2018 wurde beschlossen, dass in Goldach ein neues Feuerwehrhaus errichtet werden soll. Ebenso wurde eine Arbeitsgruppe beschlossen, die gemeinsam mit einem Planer und dem Feuerwehrkommandanten die Grundlage für eine Machbarkeitsstudie erarbeiten soll. In der Gemeinderatssitzung am 19.01.2021 wurde der durch den Planer erarbeiteten Machbarkeitsstudie zugestimmt. Es wurde ein Feuerhaus ohne Wohnungen beschlossen. Für einen später zu errichtenden Unterstand soll eine Fläche eingeplant werden.

Anfang 2022 konnte ein knapp 10.000 m² großes Grundstück südlich der Hauptstraße erworben werden. Damit das Grundstück mit dem Feuerwehrhaus bebaut werden kann, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Die Errichtung des Gebäudes wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auf einen Dritten übertragen.



Lageplan Machbarkeitsstudie Neubau FW Goldach

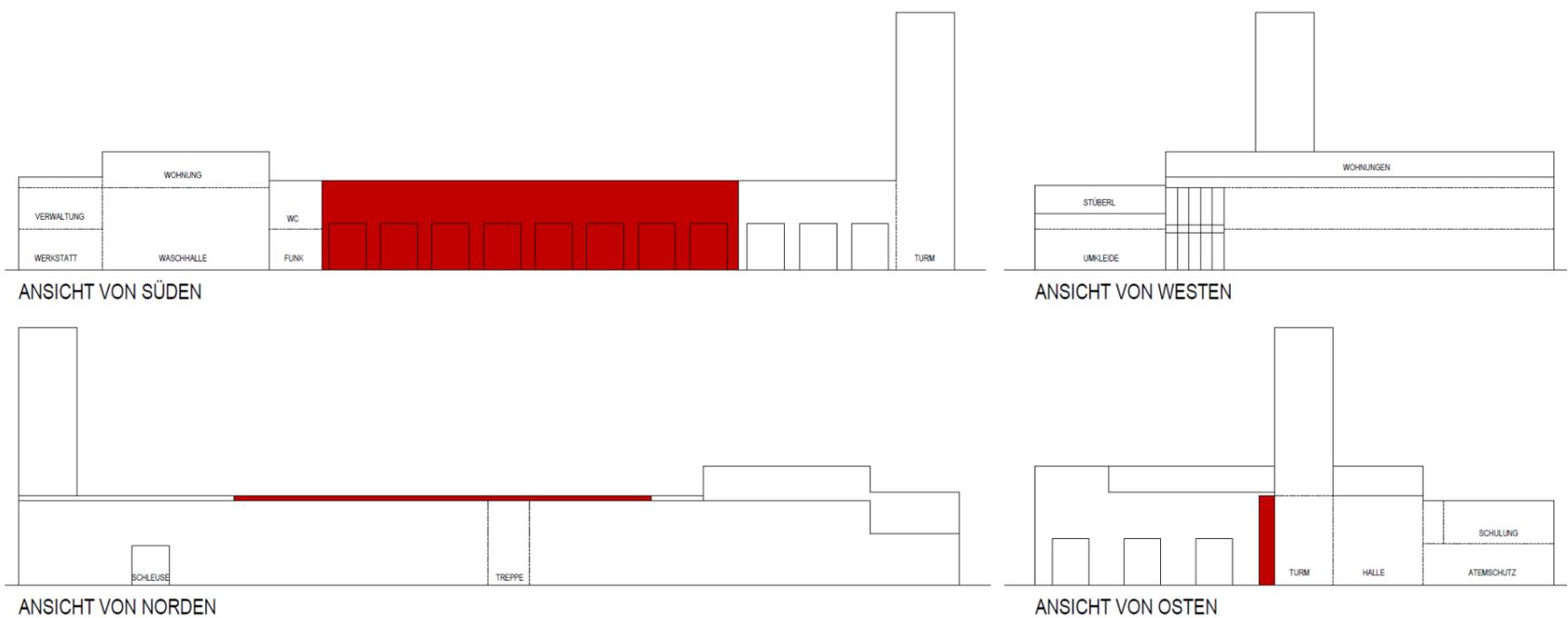


Ansichten Machbarkeitsstudie Neubau FW Goldach

Neubau Feuerwehrhaus Hallbergmoos

Baubeginn:	nicht bekannt
Fertigstellung:	nicht bekannt
Kosten Neubau:	rd. 11.900.000,- € (Schätzung von 2021)

Der Bauhof ist im Dezember 2016 in sein neues Gebäude Am Ludwigskanal 2 umgezogen. Es sollte ursprünglich mit einem neuen Nutzungskonzept der freigewordenen Fläche der Feuerwehr Hallbergmoos mehr Fläche zur Verfügung gestellt werden. Zudem sollten Lagerflächen für verschiedene Vereine geschaffen werden. In der Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2018 wurde beschlossen, dass in Hallbergmoos ein neues Feuerwehrhaus errichtet werden soll. Mit Beschluss vom 26.05.2020 wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Gemeinderates, einem Planer und dem Feuerwehrkommandanten gebildet. Diese sollte die bisher erstellte Machbarkeitsstudie zur endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat finalisieren. In der Gemeinderatssitzung am 19.01.2021 wurde dieser finalisierten Machbarkeitsstudie zugestimmt. Es soll ein Feuerwehrhaus mit Wohnungen errichtet werden. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 15.06.2021 wurde festgelegt, dass das bestehende Feuerwehrhaus in Hallbergmoos noch einmal hinsichtlich Erweiterungsmöglichkeiten untersucht werden soll. Bei mehreren Besprechungen mit dem Kommandanten und dem 2017 beauftragten Planungsbüro hat sich herausgestellt, dass eine Erweiterung nur sinnvoll möglich ist, wenn die PKW Stellplätze erweitert werden können und eine Zufahrt Richtung Maximilianstraße errichtet wird. Es wurden daraufhin mit dem betroffenen Grundstückseigentümer Gespräche geführt. Bei diesen konnte kein annehmbares Ergebnis erzielt werden. Es ist somit weder eine sinnvolle Erweiterung der PKW-Stellplätze, noch die Errichtung einer Anbindung an die Maximilianstraße möglich. Die weiteren Untersuchungen zur Umplanung und Erweiterung des bestehenden Feuerwehrhauses in Hallbergmoos wurden daher mit Beschluss vom 14.03.2023 eingestellt. Für das gemeindliche Grundstück nördlich der Predazzoallee wurde beschlossen, im westlichen Bereich auf einer Fläche von ca. 10.000 m² einen Bebauungsplan zur Errichtung eines Feuerwehrhauses mit Wohnungen aufzustellen.



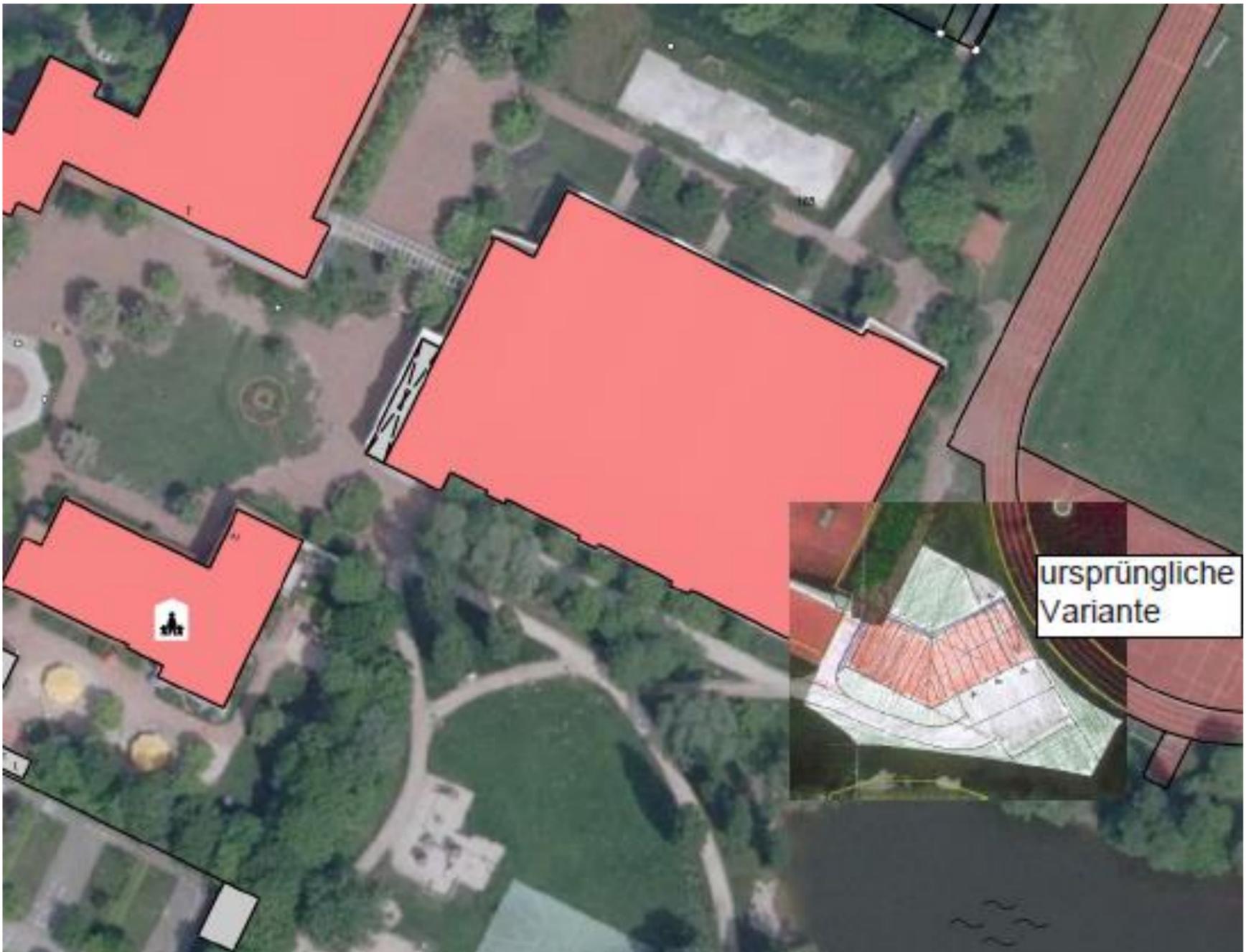
Ansichten Machbarkeitsstudie Neubau FW Hallbergmoos

Neubau Hausmeisterwerkstätten mit Fahrzeughalle sowie Lagerflächen an der Turnhalle

Baubeginn: nicht bekannt
 Fertigstellung: nicht bekannt
 Kosten: noch offen

In der Gemeinderatssitzung am 16.06.2015 wurde der Anbau einer Hausmeistergarage an die Dreifachturnhalle beschlossen. Am 01.12.2015 wurde zusätzlich beschlossen, dass in den Anbau der Hausmeistergarage auch Umkleiden und Toiletten für die Nutzung des Schulsportplatzes integriert werden sollen. Hierzu hat das Planungsbüro Vorschläge ausgearbeitet, welche bereits im Planungsausschuss für gemeindliche Hoch- und Tiefbaumaßnahmen vorberaten wurden. Nach Einarbeitung von verschiedenen Änderungen wurde in der Gemeinderatssitzung am 29.11.16 dem vorgeschlagenen Entwurf zugestimmt. Die eingereichte Eingabepanung wurde genehmigt und die Werkplanung vorbereitet. Mit Beschluss vom 20.03.18 hat der Gemeinderat diese Variante wegen Kostenüberschreitung gestoppt. Es soll nun die ursprüngliche Variante ohne Umkleiden weiterverfolgt werden.

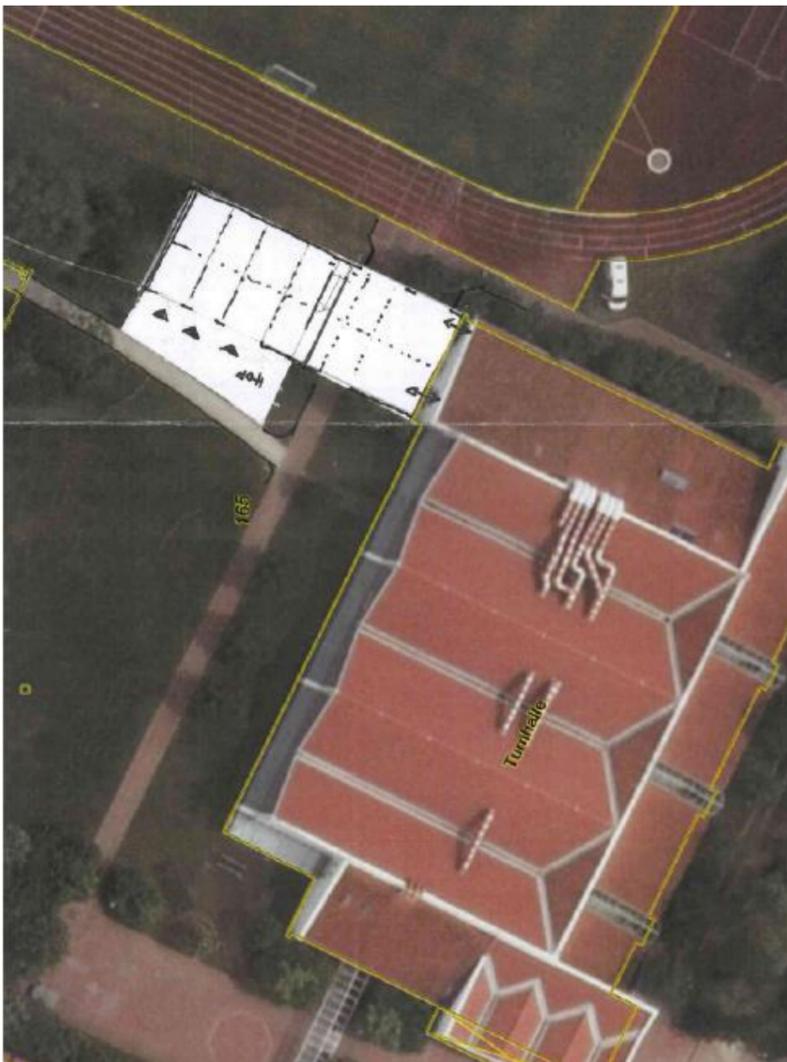
Im Rahmen der weiteren Planungen konnte der entscheidende Nachteil dieses Standortes, die schlechte Anfahrbarkeit (entweder über den Pausenhof der Grundschule oder über den Parkplatz und den Spielplatz) nicht zufriedenstellend gelöst werden. Gemeinsam mit dem Planer und in Abstimmung mit der Schulleitung wurde ein neuer Vorschlag erarbeitet. Dieser wurde in der Gemeinderatssitzung 09.04.2019 beschlossen.



Luftbild mit Lage des Lagerraums ursprüngliche Variante



Luftbild mit Lage des Lagerraums mit Umkleiden (baurechtlich genehmigt)



Luftbild mit Lage des Lagerraums (Variante 2019 durch Gemeinderat freigegeben)

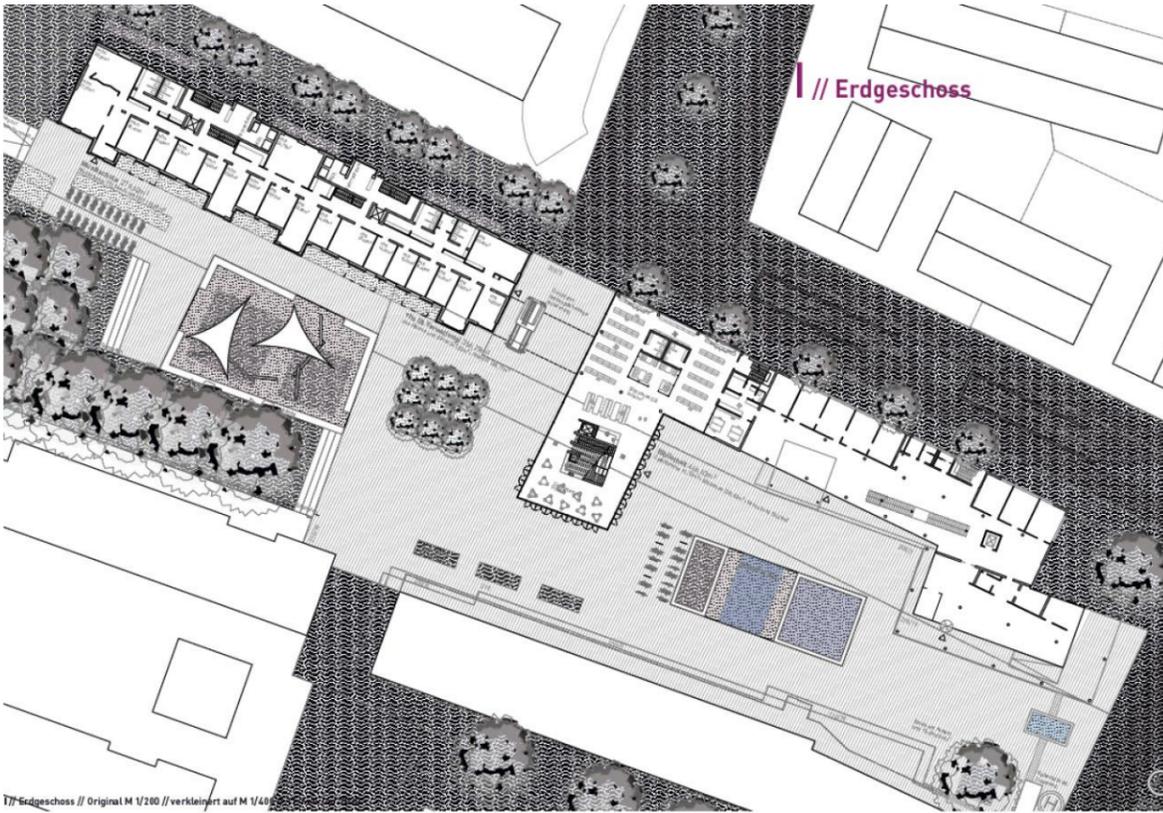
Neubau Bürgerhaus

Baubeginn:	nicht bekannt
Fertigstellung:	nicht bekannt
Kosten:	noch nicht bezifferbar

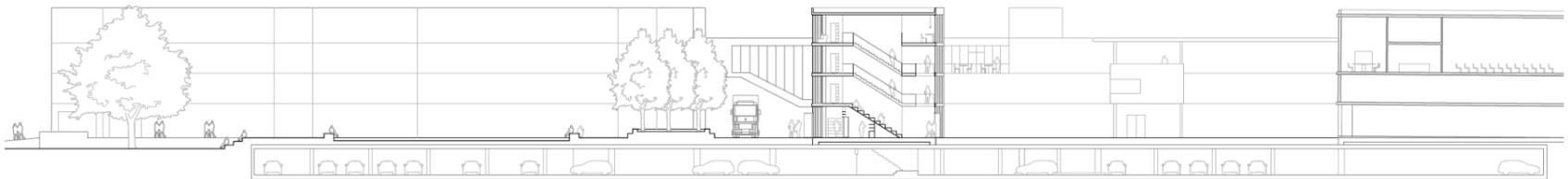
Am 20.01.2015 hat der Gemeinderat die Durchführung eines nichtoffenen Wettbewerbs für die Realisierung des Bürgerhauses beschlossen. Bestandteil dieses Wettbewerbs sollte auch die Gestaltung des Rathausplatzes sein. Mit Beschluss vom 29.11.2016 wurde dieser Beschluss jedoch wieder aufgehoben und festgelegt, dass das Bürgerhaus erst 2020 wieder auf die Tagesordnung kommen soll. Am 27.03.18 hat der Gemeinderat die Arbeitsgruppe „westlicher Abschluss Rathausplatz“ eingerichtet. In der vierten und bisher letzten Sitzung dieser Arbeitsgruppe wurde am 17.02.2020 die beauftragte Machbarkeitsstudie vorgestellt.

Im Rahmen der Beratungen zum Nachtragshaushalt 2020 wurde am 04.07.2020 festgelegt, dass vorerst keine weiteren Sitzungen der Arbeitsgruppe mehr stattfinden.

Nachfolgend sind zwei denkbare Erdgeschossgrundrisse und die zugehörigen Längsschnitte dieser Machbarkeitsstudie abgebildet.



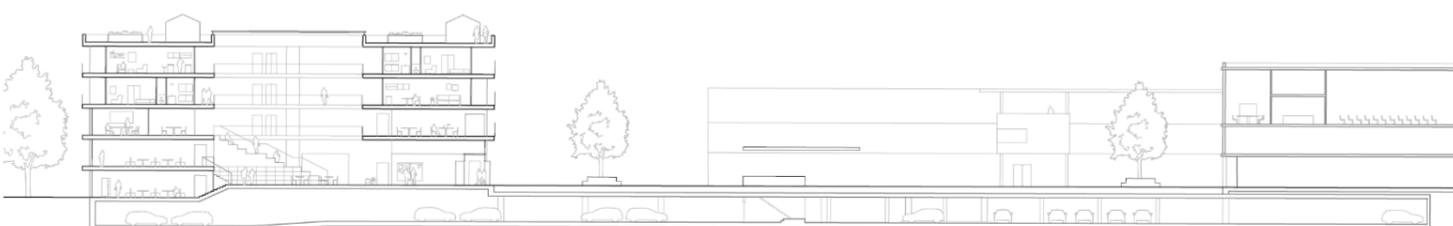
Machbarkeitsstudie mit möglicher Lage Bürgerhaus bei Fortführung der Zeilen



Längsschnitt



Machbarkeitsstudie mit möglicher Lage Bürgerhaus bei eigenständigem Gebäude

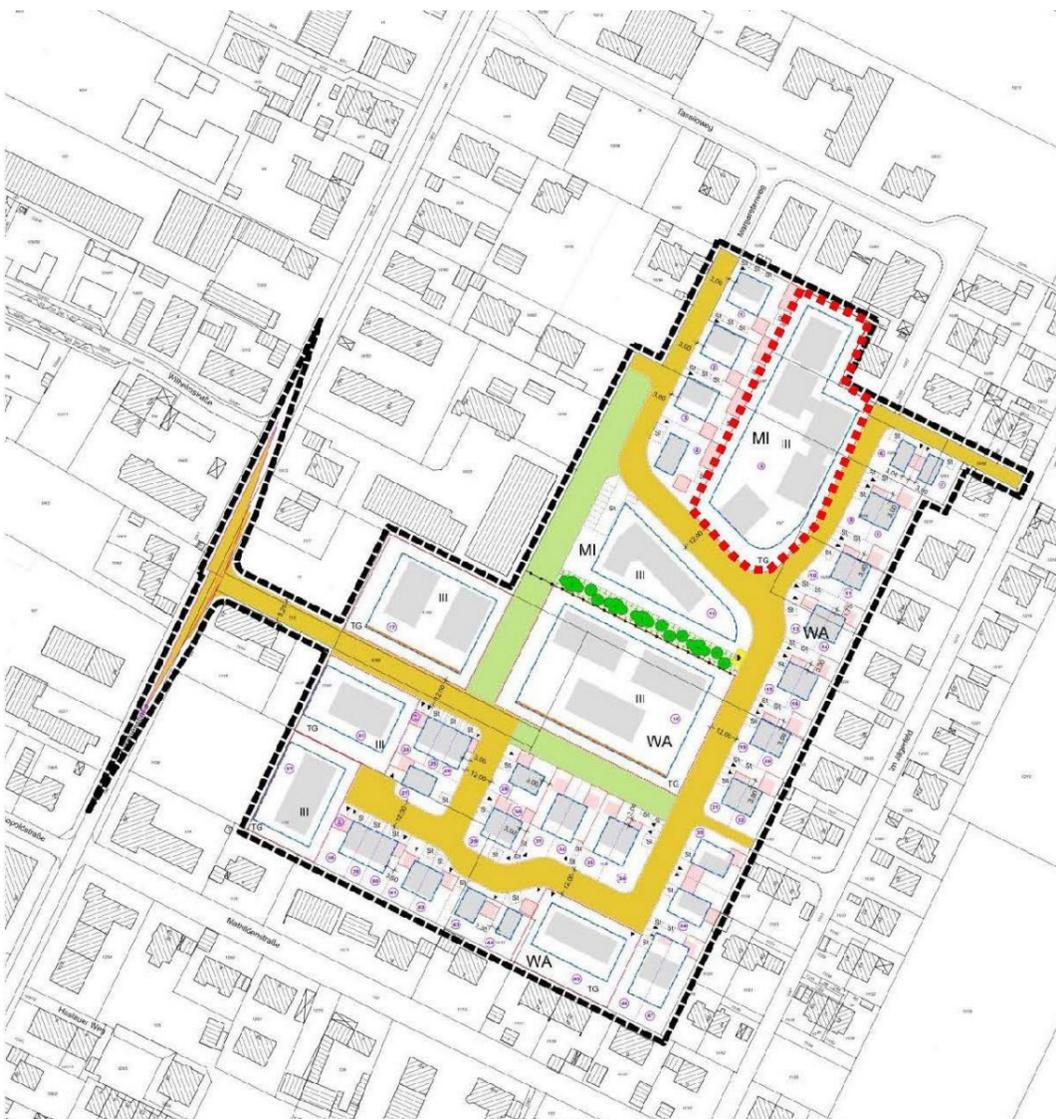


Längsschnitt

Mehrgenerationenwohnen Tassiloweg

Baubeginn: nicht bekannt
 Fertigstellung: nicht bekannt

- Grundstücksgröße: ca. 5.000 m²
- Wohneinheiten (Wohnungsmix): 68
- Gesamtkosten ohne Grundstück geschätzt (04/2020): ca. 27.250.000,- €
- Förderung nach KommWfP am 12.03.2020 bewilligt 9.682.000,- €
- Architektenwettbewerb 2018 durchgeführt
- Entwürfe der Planung liegen vor
- Weitere Planungsschritte derzeit angehalten



Ausschnitt aus dem Bebauungsplan „Jägerfeld West“

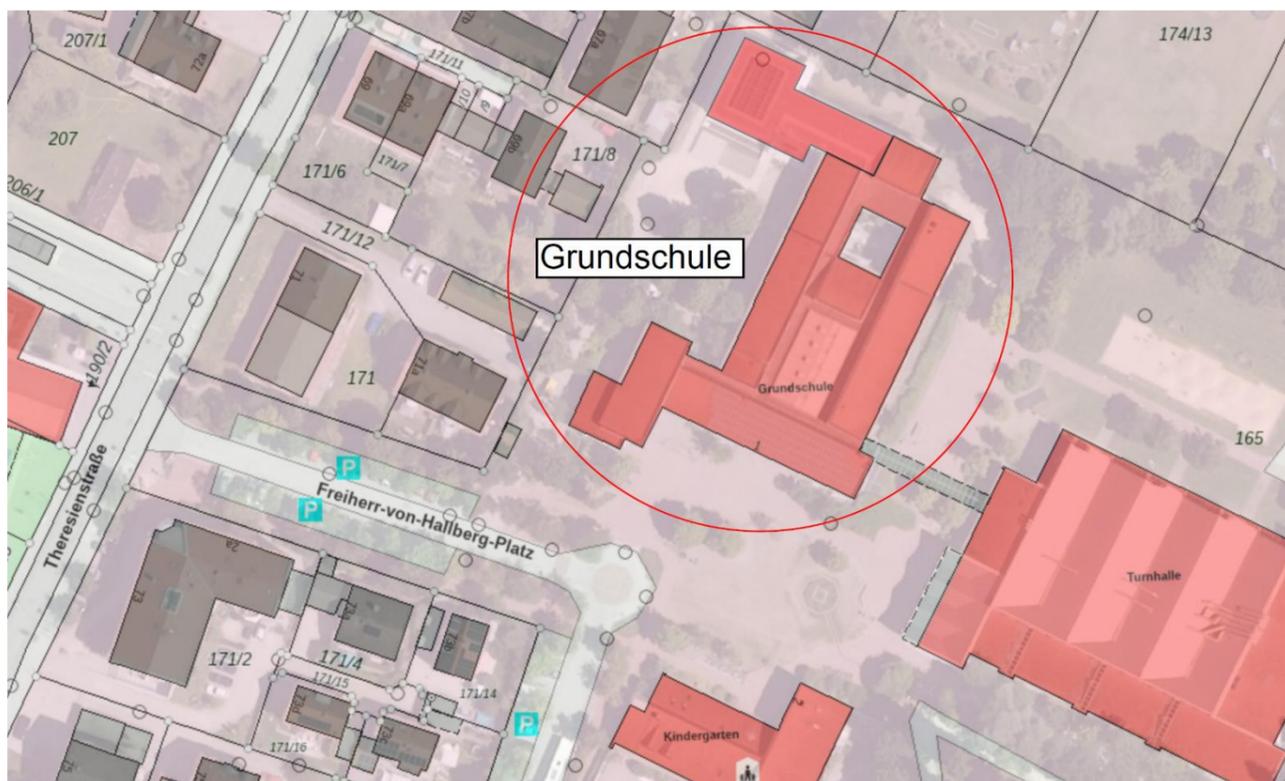


Ergebnis des Planungswettbewerbes- Ansicht Ost

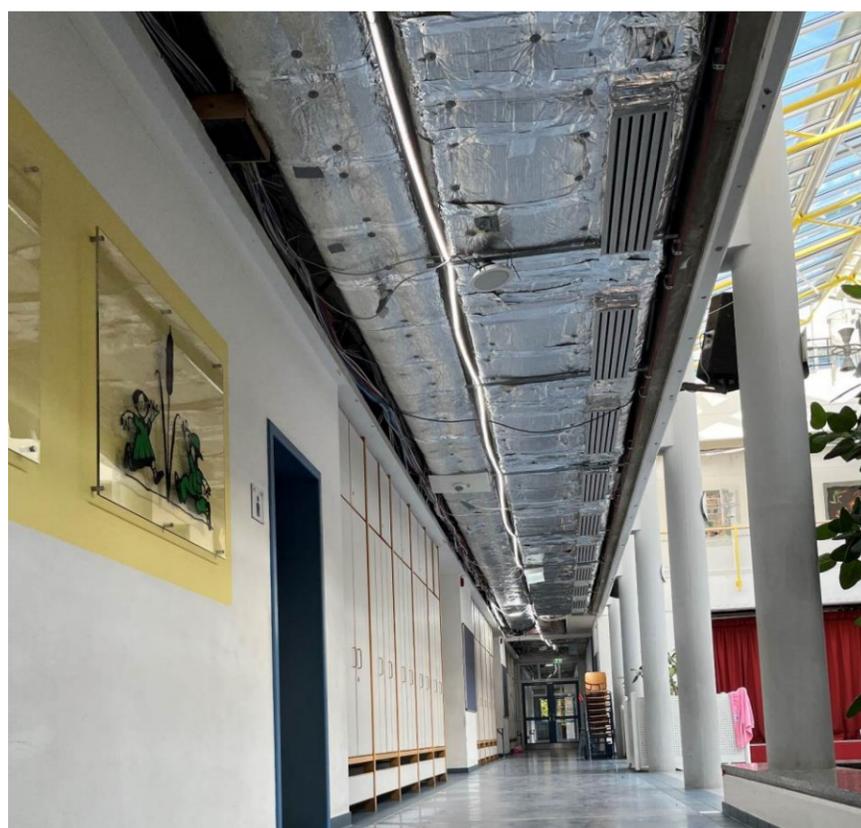
Sanierung Grundschule

Baubeginn: Sommer 2024
 Fertigstellung: Sommer 2028
 Kosten: ca. 4.570.000 €

Der Anbau an die Grundschule ist im Sommer 2022 abgeschlossen worden. Da das bestehende Gebäude nun knapp 30 Jahre alt ist, sind einige Modernisierungen und Reparaturen erforderlich. Das Planerteam hat gemeinsam mit der Schulleitung, den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses und der Abteilung P den exakten Umfang der notwendigen Sanierungsmaßnahmen ermittelt. Die Arbeiten sind in verschiedene Bauabschnitte unterteilt, die im laufenden Betrieb über mehrere Jahre verteilt durchgeführt werden. In den Sommerferien 2023 wurden bereits als vorbereitende Arbeiten die Metalldecken in den Gängen demontiert



Lage Grundschule



Flur mit demontierter Metalldecke

Neubau Grundschule

Baubeginn:	nicht bekannt
Fertigstellung:	nicht bekannt
Kosten:	noch nicht bezifferbar

Aus strategischer Sicht soll der Schulneubau im Ortsteil Goldach erfolgen. Um die Gebäudegröße und die damit verbundenen Baukosten ermitteln zu können, wird derzeit gemeinsam mit der Schulleitung an einem Raumprogramm und Nutzungskonzept gearbeitet. Für den möglichen Neubau konnte bereits ein ca. 33.000 m² großes Grundstück erworben werden.



Mängelbetreuung verschiedene Objekte

Obwohl die Gebäude, wie Kinderhort-Forscherhaus und Kinderhaus-Mooshüpfer schon seit einigen Jahre in Betrieb sind, gibt es noch immer unerledigte Mängel. Hier wird regelmäßig bei den Planern und bei den Firmen die vollständige Beseitigung der Mängel

eingefordert. Es handelt sich u.a. um folgende Mängel:

- Lüftung nicht steuerbar, Geräusche
- Risse in Fassade oder falsche Putzaufbau
- falsche Montagehöhe der Kinder WC
- Druckverlust in der Heizung
- usw.

Sachgebiet P2 - Tiefbau, Gewässer, Straßenbeleuchtung

Ansprechpartner

Herr Aigner
Telefon: 0811 5522-436

Herr Waller
Telefon: 0811 5522-433

E-Mail: bauwesen@hallbergmoos.de

Herr Mayer
Telefon: 0811 5522-431

E-Mail: klimaschutzmanagement@hallbergmoos.de

Aufgabenbereiche:

- Straßenbau
- Erschließungsmaßnahmen
- Straßenbegleitgrün
- Straßenbeleuchtung
- Freianlagen und Spielplätze
- Gewässerunterhalt
- Ingenieurbauwerke
- Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen
- Sportplatzbau
- Kanalbau
- Kanalsanierung - Unterhalt
- Baumaßnahmen in der Kläranlage
- Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Maßnahmenumsetzung zum Klimaschutz
- Controlling-Konzept zur Treibhausgasminderung
- Öffentlichkeitsarbeit zu klimaschutzrelevanten Themen

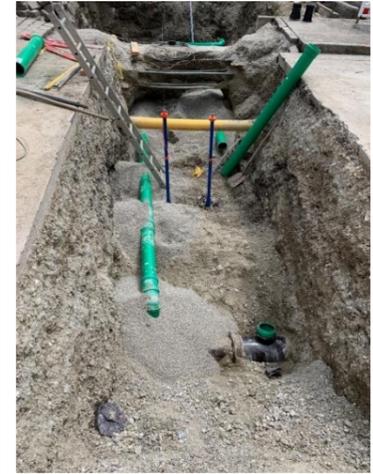
Kennzahlen:

Straßen asphaltiert:	59,5 km
Kiesstraßen:	7,0 km
Geh- und Radwege:	18,9 km
Straßenbegleitgrün:	10.500 m ²
Öffentliche Spielplätze:	12 St.
Straßenbeleuchtung:	1507 Straßenbeleuchtungen
Brücken:	34 St.
Lärmschutzwände:	1 St.
Kanallänge:	50,05 km Freispiegelkanal 5,6 km Druckleitungen 3,6 km Regenwasserkanal
Bauwerke im Kanalnetz:	2442 St. Revisionschächte 12 St. Pumpwerke 7 St. Kompressor-Stationen

Kanalunterhalt

Im Rahmen des Kanalunterhalts werden die Schmutzwasserkanäle der Gemeinde regelmäßig kontrolliert und kamerabefahren. Festgestellte Mängel im bestehenden Kanalnetz werden fachgerecht repariert und bei Bedarf neue Hausanschlüsse erstellt.

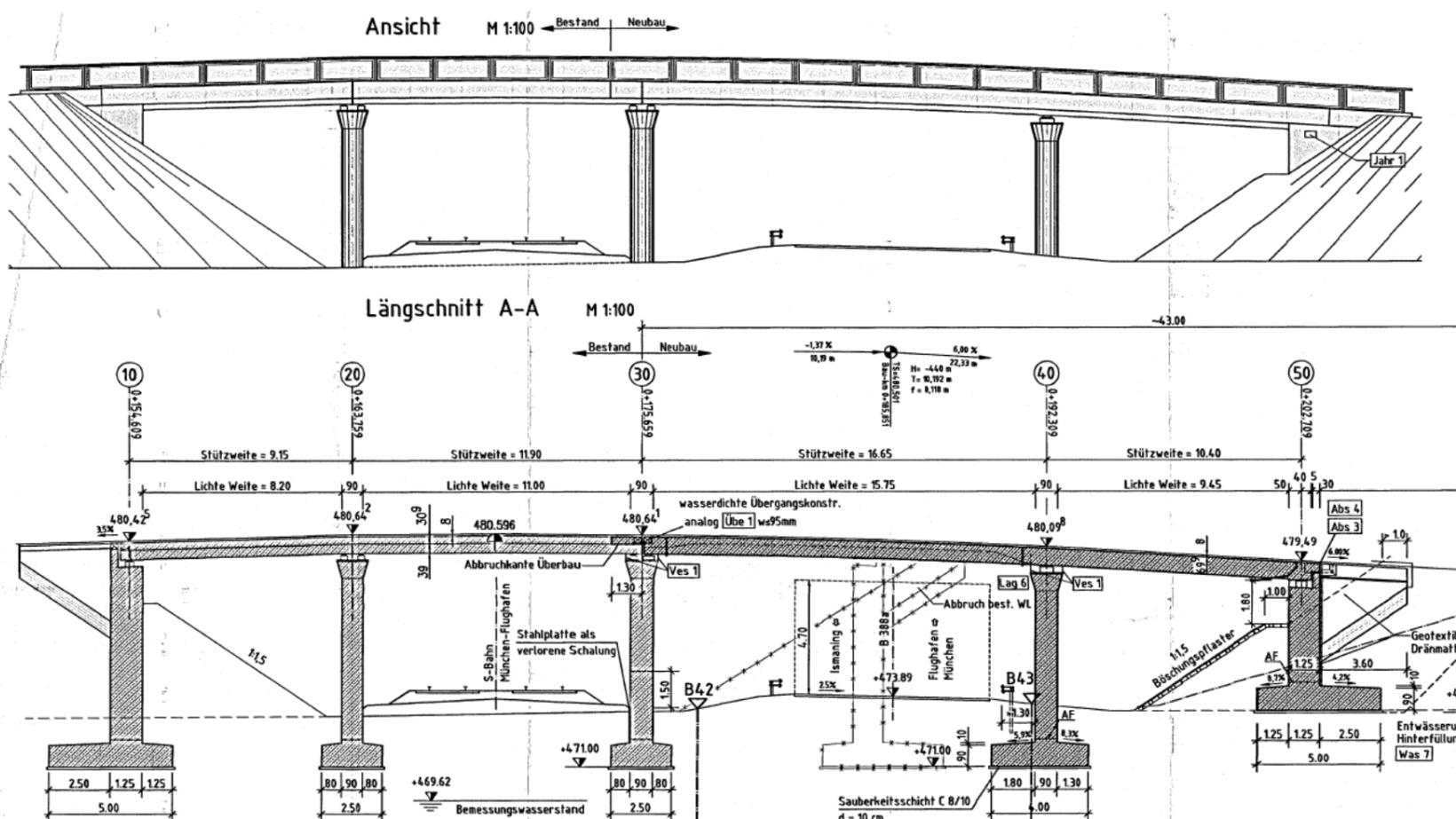
Im Jahr 2022/23 wurde der Kanal in der Hauptstraße genauer geprüft um etwaige Schäden vor Beginn der Maßnahme zu beheben. Durch einige Oberflächenschäden am Steinzeugkanal wurde ein Inliner eingezogen. Gesamtkosten der Maßnahme ca. 200.000 Euro.



Bauwerksunterhalt

Das Sachgebiet P2 ist zuständig für den Bau und den Unterhalt von Brücken und sonstigen Ingenieurbauwerken im Zuge der Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen. In der Unterhaltslast der Gemeinde stehen derzeit insgesamt 33 Brückenbauwerke und eine Lärmschutzwand.

Die regelmäßige und fachkundige Bauwerksprüfung gemäß DIN 1076 ist ein wesentlicher Bestandteil der Bauwerkserhaltung. Die Bauwerke werden dabei auf ihre Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit hin überprüft.



Hindenburgbrücke: Sanierung 2024



Brücke Am Bach und Luitpoldbrücke

Sanierung FS 12 und Kreisverkehr FS 12 und FS 11

Baubeginn: Frühjahr 2023
Fertigstellung: April 2024
Kosten: Gesamtkosten Gemeinde Hallbergmoos ca. 2,4 Mio

Im Rahmen der Sanierung der FS 12 des Landkreises Freising hat die Gemeinde Hallbergmoos die Gehwege verbreitert und neue Fussgängerbereiche geschaffen. Besonders im Bereich des Birkenweges wurde eine deutliche Verbesserung für die Fuss- und Radfahrer geschaffen. Die Maßnahme wird Ende April 2024 beendet sein.

Neben der Neuerstellung des Kreisverkehrs wurde die gesamte Fahrbahn und Entwässerung der FS 12 erneuert.



Umsetzung des Blühflächenkonzeptes

Baubeginn: April/Mai 2020
Fertigstellung: Frühjahr 2024
Kosten: 385.000 Euro

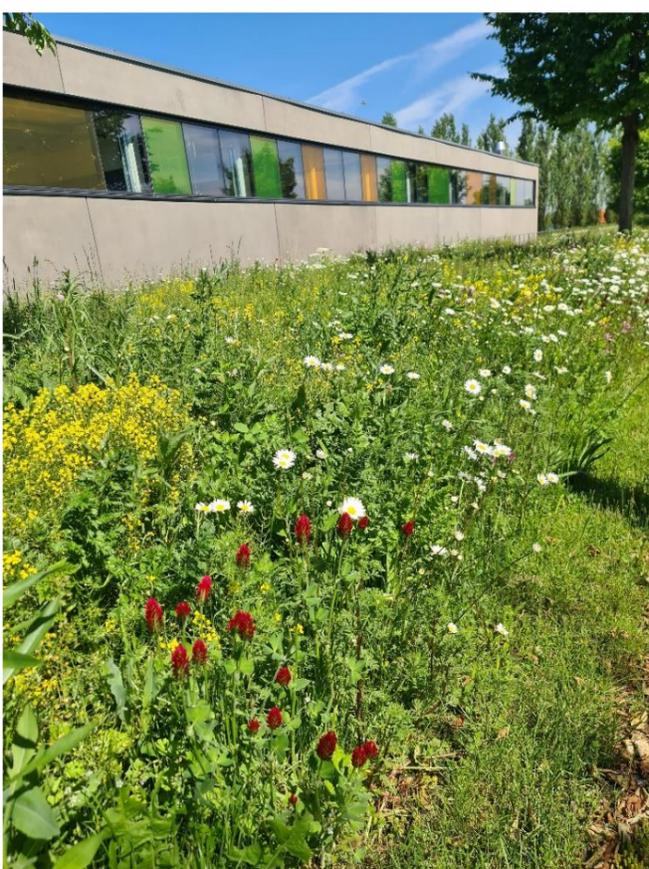
Im gesamten Gemeindegebiet wurden auf einzelnen Teilflächen die in keinem Konflikt zu anliegenden Grundstücken stehen Blühflächen angelegt. Zusätzlich können sich Bürger um Patenschaftsflächen bewerben und eigene Blühstreifen anlegen.



Blühflächen Friedhof Hallbergmoos



Blühflächen Sportpark Hallbergmoos



Blühflächen Nordumfahrung Hallbergmoos



Blühstreifen Predazzoallee

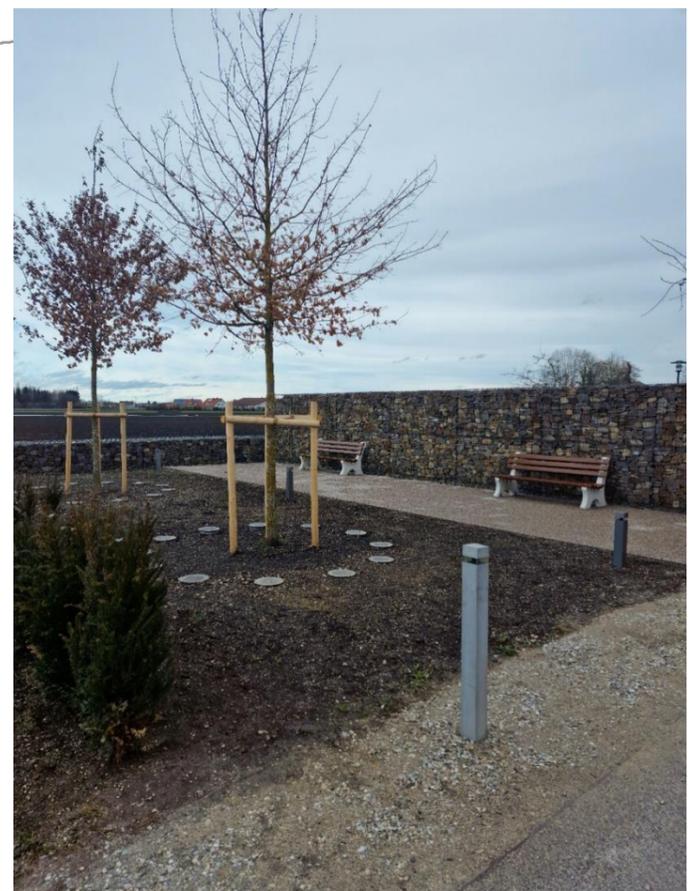
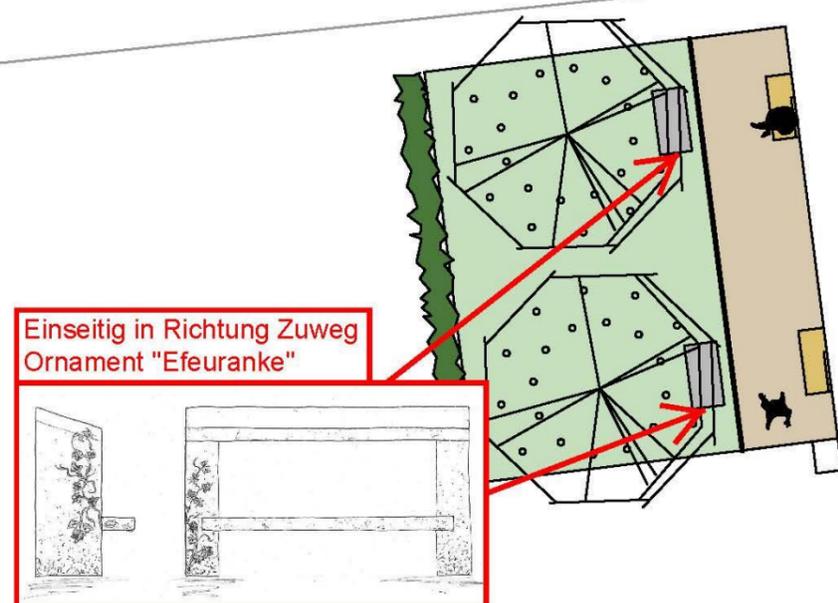


Baumbestattungsfläche Friedhof Goldach - Gedenksteine

Baubeginn: April 2024
 Fertigstellung: Spätsommer 2024
 Kosten: ca. 7.500 Euro

Im Jahr 2024 sollen für die errichtete Baumbestattungsfläche in Goldach, Gedenksteine angebracht werden. Die Steine dienen zum einen zur Anbringung von Namen der Verstorbenen und zusätzlich wird je eine Art Podest für das Ablegen von Gedenkschmuck montiert. Es wird je ein Gedenkstein pro Baum angebracht. Somit wird bei beiden Bäumen je eine Stele mit Platz für 48 Namen bereitgestellt.

BAUMBESTATTUNGSFLÄCHE - FRIEDHOF GOLDACH

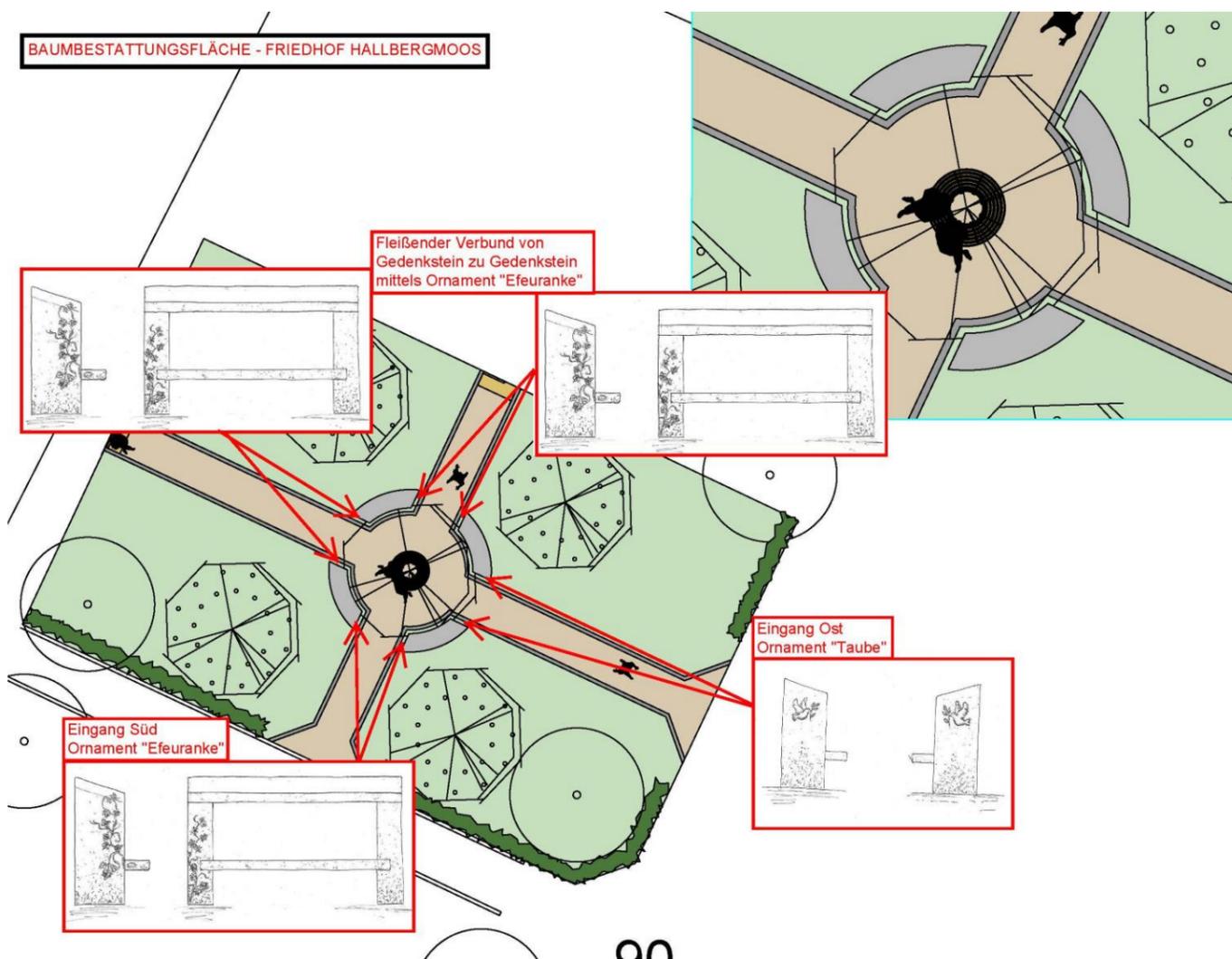


Friedhof Goldach: Baumbestattungsfläche

Baumbestattungsfläche Friedhof Hallbergmoos - Gedenksteine

Baubeginn: April 2024
 Fertigstellung: Spätsommer 2024
 Kosten: ca. 17.000 Euro

Im Jahr 2024 sollen für die errichtete Baumbestattungsfläche in Hallbergmoos, Gedenksteine angebracht werden. Die Steine dienen zum einen zur Anbringung von Namen der Verstorbenen und zusätzlich wird je eine Art Podest für das Ablegen von Gedenkschmuck montiert. Es wird je ein Gedenkstein pro Baum angebracht. Somit wird bei allen vier Bäumen je eine Stele mit Platz für 48 Namen bereitgestellt.



Neuer Friedhofsteil: Baumbestattungsfläche



Ergänzung eines Wurzelschutzes - Kunststoffrundlaufbahn am Schulsportplatz Hallbergmoos

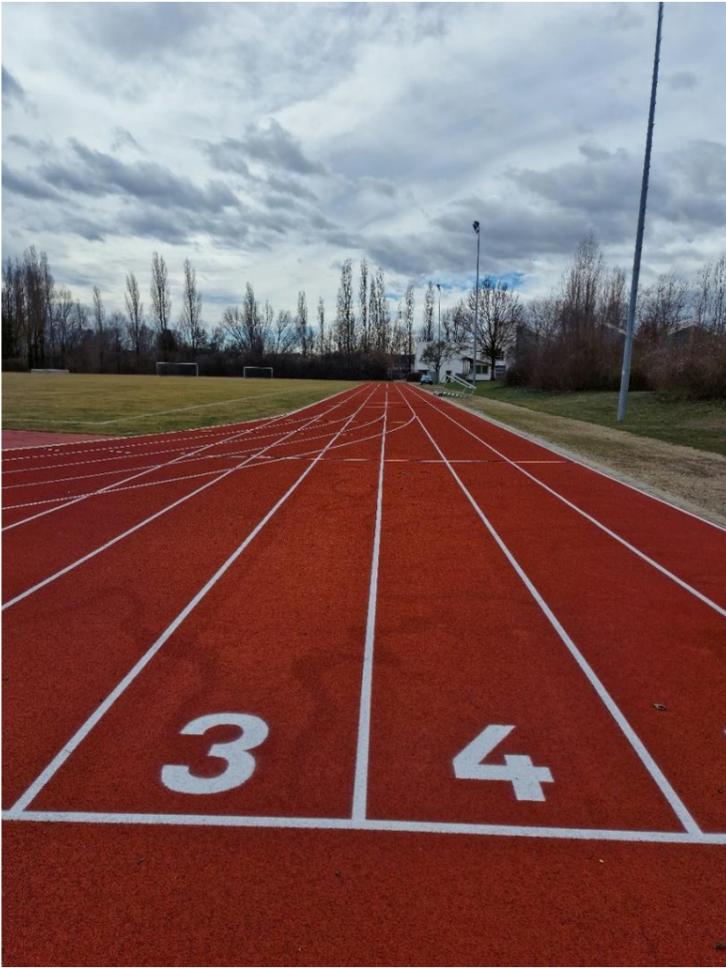
Baubeginn: Ende Oktober 2023
Fertigstellung: Ende November 2023
Kosten: ca. 20.000 Euro

Nach der Komplettsanierung der Tartanbahn im Jahr 2022 wurde im Nachgang Wurzeldruck der angrenzenden Pappeln festgestellt. Um erneute Risse in der neuen Belagsschicht zu verhindern, wurde mit einem halben Meter versatz zur Laufbahneinfassung ein Wurzelgraben gezogen. Festgestellte Wurzeln, die sich unterhalb der Laufbahn erstreckten, wurden gekappt und fachgerecht versiegelt.



Neue Tartanbahn: Planung

Neue Tartanbahn:



Ansicht 100m-Lauf-Segment



Ansicht Südsegment - Kugelstoßanlage
inkl. Basket- und Volleyball-
Kombinationsfeld



Ansicht Nordsegment - Weitsprunganlage mit
Sandfang inkl. Basket- und Volleyball-Kombinationsfeld

Umsetzung der öffentlichen Grünflächen im Baugebiet Jägerfeld-West

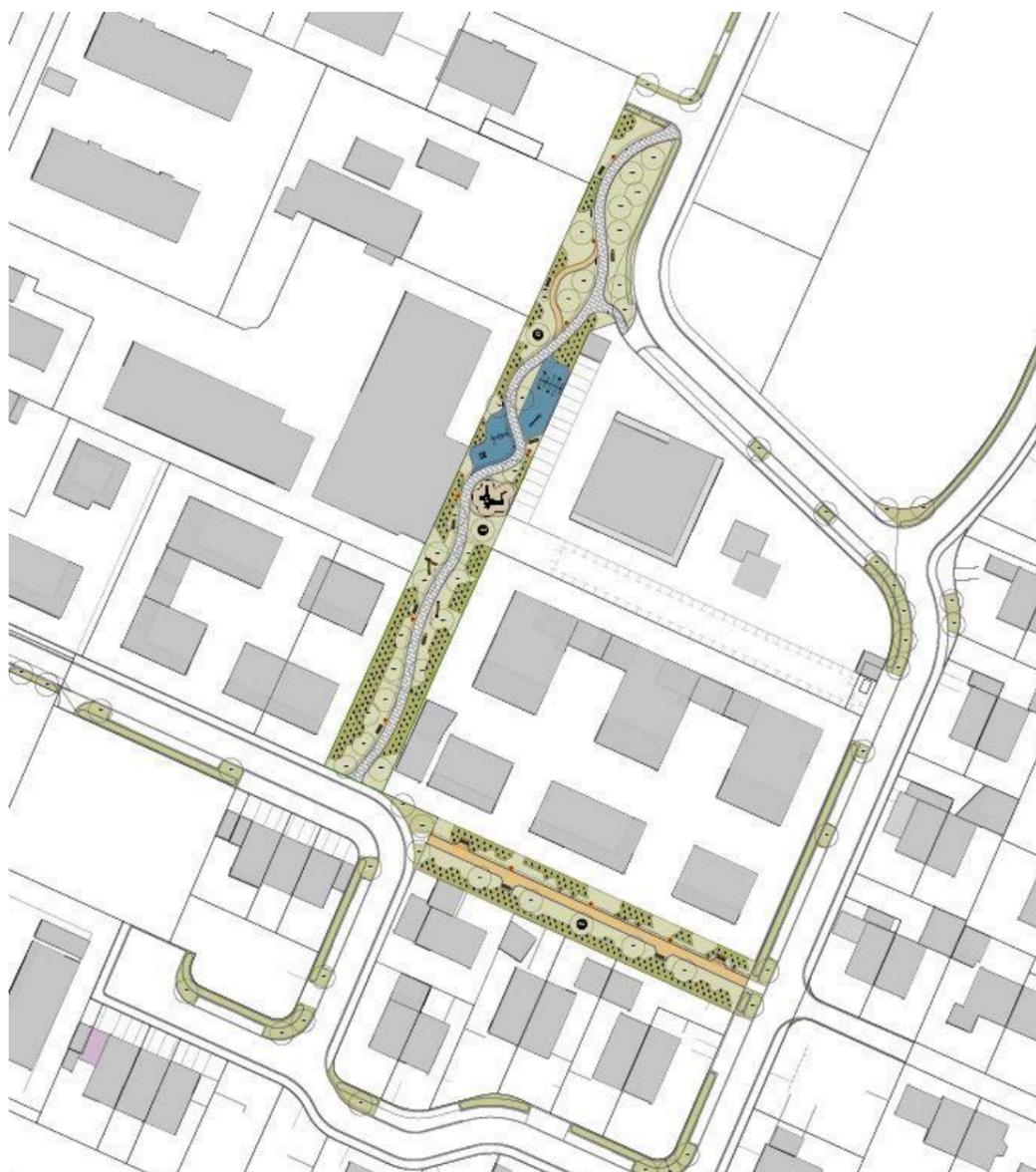
Baubeginn: März 2023
 Fertigstellung: Juni 2023
 Kosten: ca. 420.000.- €

Im westlichen Grünstreifen (von Süd nach Nord) wurde im südlichen Drittel ein Tiny Forest bzw. ein Baumlehrpfad + Sitzgelegenheiten + Beleuchtungen angebracht.

Im mittleren Drittel wurde ein Spielplatz inkl. reichlicher Bepflanzung (Bäume + beerentragende Sträucher) + Baumrundbänke + Sitzbänke + Beleuchtung hergestellt.
 Im nördlichen Drittel ist eine Streuobstwiese inkl. Blühfläche umgesetzt worden.

Zusätzlich wurde das Straßenbegleitgrün fertiggestellt. Hierbei wurden Einzelbaumpflanzung entlang der Grünflächen und an Parkbuchten gepflanzt.

Die gesamte Auswahl der Bäume (Straßenbäume + Baumpflanzung auf Freizeitflächen) sowie die der Sträucher wurden unter Berücksichtigung des B-Plans und der GALK-Stadtbaumliste (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz) ausgewählt. Die GALK-Liste berücksichtigt Untersorten heimischer Gehölze, die unter Stressbedingungen des Stadtklimas getestet und als geeignet oder ungeeignet eingestuft wurden.



Südlicher Abschnitt: Baumlehrpfad / Tiny Forest



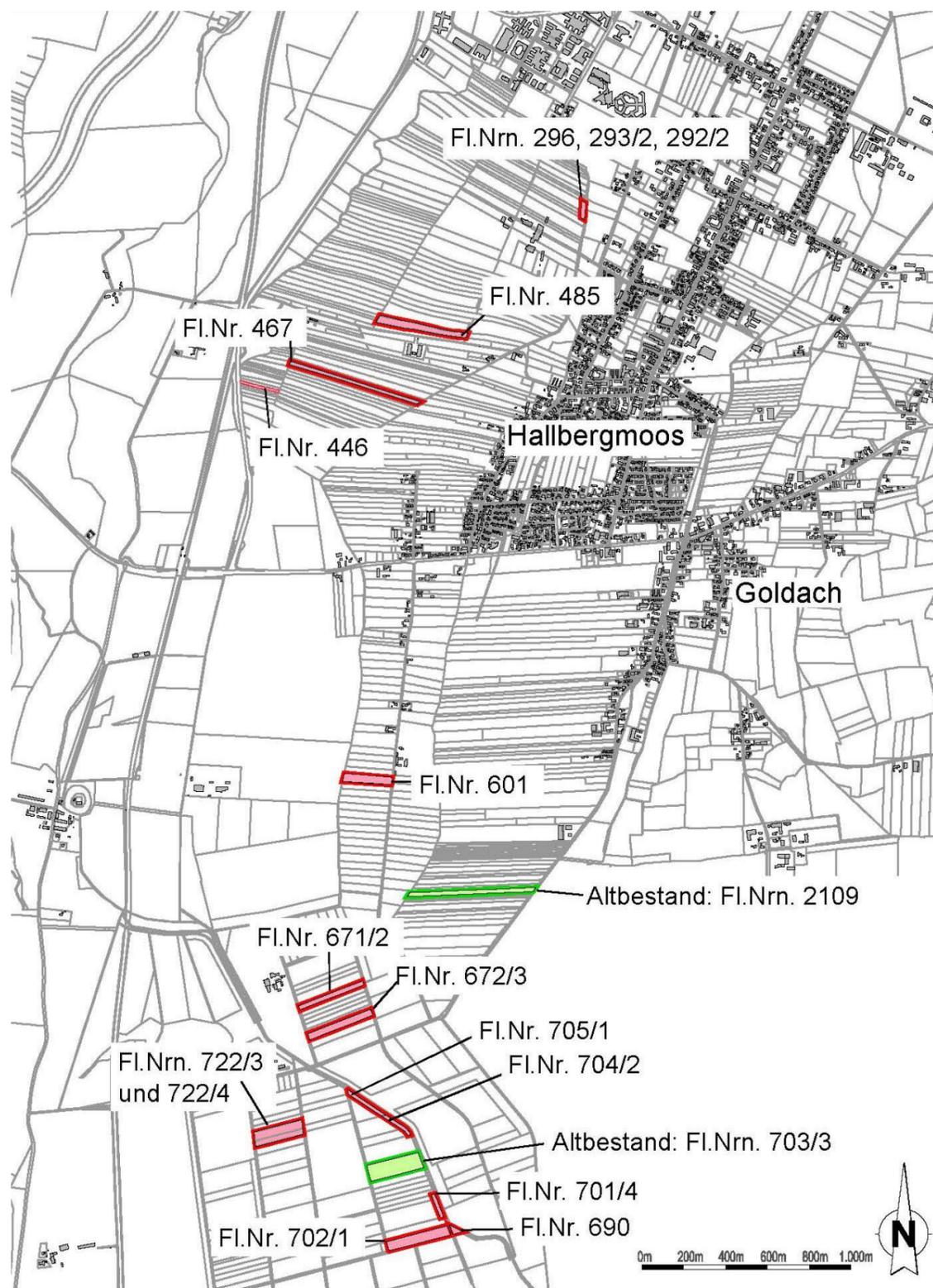
Mittlerer Abschnitt: Spielplatz

Unterhalt von festgesetzten Ausgleichsflächen und Maßnahmen für das kommunale Ökokonto

Pflegebeginn: Frühjahr 2023
 Pflege Ende: Herbst 2026
 Kosten: ca. 90.000.- €
 Neue Pflegeausschreibung ab 2027

Nach § 1a Baugesetzbuch und § 15 Bundesnaturschutzgesetz müssen infolge der Ausweisung von Bebauungsplänen die zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft ausgeglichen werden. Im Zuge sämtlicher rechtskräftiger Bebauungspläne, hat die Gemeinde Hallbergmoos mehrere Ausgleichs- und Ökokontoflächen umgesetzt..

Gemäß Baugesetzbuch können die Maßnahmen zum Ausgleich für Baugebiete bereits vor den Baumaßnahmen und der Zuordnung durchgeführt werden. Gemeinden können sich so einen „Vorrat“ an Ausgleichsflächen schaffen: Das kommunale Ökokonto. Aufgrund des raschen Bevölkerungswachstums in Hallbergmoos und der entsprechenden städtebaulichen Entwicklung in der Gemeinde ist abzusehen, dass kurz- und mittelfristig etliche weitere Ausgleichsflächen benötigt werden.



Übersichtslageplan ökologische Ausgleichsflächen

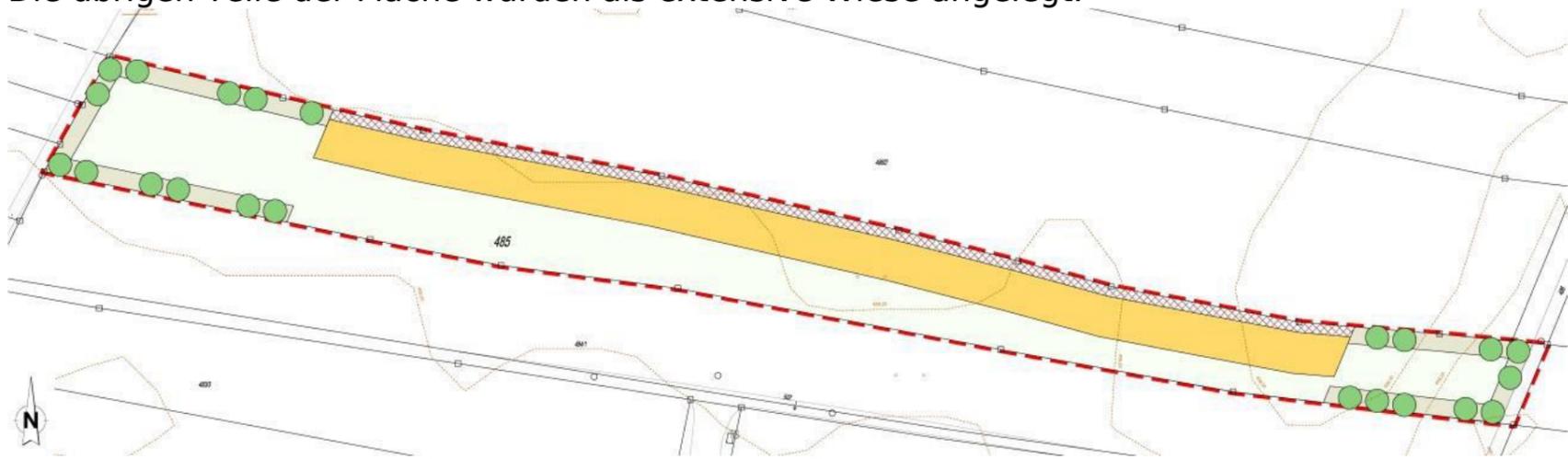
Fl.Nr 485, Gemarkung Hallbergmoos - Ausgleichsfläche Bebauungsplan Nr. 60 „Nordumfahrung“

Durch den Bebauungsplan Nr. 60.1 „Nordumfahrung“ gehen Lebensräume der Feldlerche und der Goldammer verloren. Vor dem Bau der Straße müssen diese Lebensräume in für die betroffenen Brutpaare erreichbarer Entfernung ersetzt werden. Dies ist auf dem Grundstück Flurnummer 485 vorgesehen. Das Grundstück wird derzeit intensiv als Acker genutzt und liegt in einer sehr weitläufigen offenen Ackerflur südwestlich des Sport- und Freizeitparks Hallbergmoos. In dieser Feldflur kommen nachweislich Feldvögel wie die Feldlerche vor, so dass eine baldige Besiedlung der Fläche durch die Zielart Feldlerche zu erwarten ist.

Auf der Fläche ist die Anlage von optimalen Lebensräumen für die Feldlerche und die Goldammer vorgesehen. Im mittleren, etwa 300 m langen Abschnitt wurde an der Nordgrenze ein ca. 3 m breiter Schwarzbrachestreifen angelegt, da die Feldlerche zum Bau ihres Nestes eine Fläche benötigt, auf der am Beginn der Brutzeit die Vegetation niedrig und lückenhaft ist. Südlich anschließend an diesen Schwarzbrachestreifen wurde ein 12 m breiter mehrjähriger Blühstreifen angelegt, der den Tieren Deckung und Nahrung bietet.

Am West- und am Ostrand der Fläche wurden 5 m breite Feldraine angelegt. Hier entstehen artenreiche Hochstaudenfluren mit einzelnen niedrigwüchsigen Sträuchern bzw. Strauchgruppen als Lebensräume für die Goldammer.

Die übrigen Teile der Fläche wurden als extensive Wiese angelegt.



Fl.Nr 485, Gemarkung Hallbergmoos - Ausgleichsfläche Bebauungsplan Nr. 60 „Nordumfahrung“

Die Feldlerche brütet im offenen Gelände mit weitgehend freiem Horizont. Sie kommt auf trockenen bis wechselfeuchten Böden vor und in niedriger Gras- und Krautschicht. Außerhalb der Brutzeit halten sich die Lerchen auf abgeernteten Feldern, in Ruderalflächen, auf Ödland und auf gemähten Grünflächen auf.

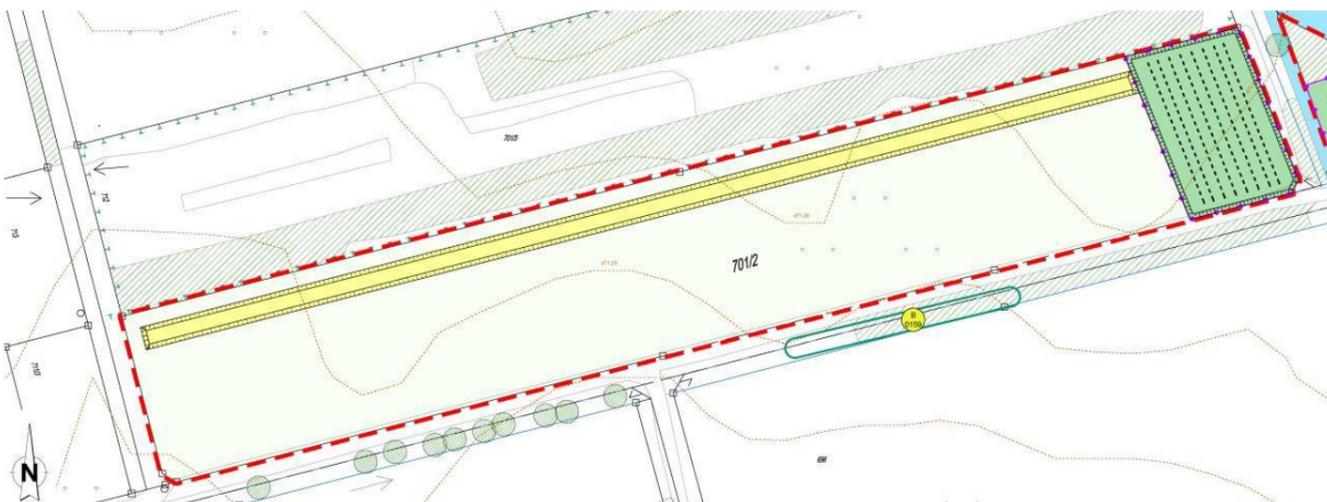


Feldlerche, Quelle: www.natur-lexikon.com

Fl.Nr. 701/2, Gemarkung Hallbergmoos - Ausgleichsfläche Bebauungsplan Nr. 46 „Jägerfeld West“

Infolge des Bebauungsplans Nr. 46 „Jägerfeld West“ kommt es im 4,9 ha großen Geltungsbereich zur Versiegelung und Überbauung von Ackerflächen. Hierfür ist ein Ausgleich auf insgesamt ca. 1,4 ha Fläche notwendig. Der größte Teil des Ausgleichs wird auf dem Grundstück Fl.Nr. 701/2 erbracht. Ursprünglich wurde dieses Flurstück intensiv als Acker bewirtschaftet. Östlich davon fließt der Schwaigbach mit Ufergehölzen und Krautsäumen. Im nördlichen Anschluss an das Grundstück befindet sich eine andere, bereits seit längerem bestehende Ausgleichsfläche mit Feldgehölzen im Randbereich, Extensivwiesen und einer flachen Mulde mit Magerwiese im Zentrum der Fläche. Somit ergänzt die Maßnahme einen bereits ökologisch wertvollen Bereich und ist gut mit anderen Biotopen vernetzt.

Auf dem Grundstück Fl.Nr. 701/2 wurde ein Biotop mit Gehölz-, Saum- und Wiesenlebensräumen angelegt. Hierzu wurde zunächst am Nordrand eine ca. 20 m tiefe Mulde abgeschoben, um durch den Bodenabtrag einen mageren Standort zu schaffen. Das Material wurde am Ostrand der Fläche wieder aufgetragen. Bevor Ansaaten und Pflanzungen erfolgen, werden der ehemaligen Ackerfläche die Nährstoffe entzogen, indem eine Saison lang Getreide angebaut wird, jedoch ohne Düngung und Pestizideinsatz. Danach wird auf der Bodenauftragsfläche am Ostrand des Grundstückes ein Feldgehölz aus standortgerechten Bäumen und Sträuchern gepflanzt. Hier werden unterschiedliche Vogelarten wie z.B. die Dorngrasmücke oder die Goldammer Brutplätze finden. Die übrige Fläche und die Mulde werden mit gebietsheimischem arten- und kräuterreichem Saatgut angesät. Durch gelegentliche Mahd wird im Bereich der Mulde ein struktur- und artenreicher Saum entwickelt. Die übrige Fläche wird als extensive Wiese gemäht. Saum und Wiese werden Insekten wie Laufkäfern, Schmetterlingen und Heuschrecken als Lebensräume dienen und Vögeln Nahrung bieten.



Fl.Nr. 701/2, Gemarkung Hallbergmoos - Ausgleichsfläche Bebauungsplan Nr. 46 „Jägerfeld West“

Die Dorngrasmücke ist ein Zugvogel und man kann sie zwischen Ende April bis September in und in der Nähe von dornigem Gestrüpp, Feldhecken aber auch ab und zu in verwilderten Gärten antreffen.

Von Mai bis Juli werden ein bis zwei Bruten aufgezogen.



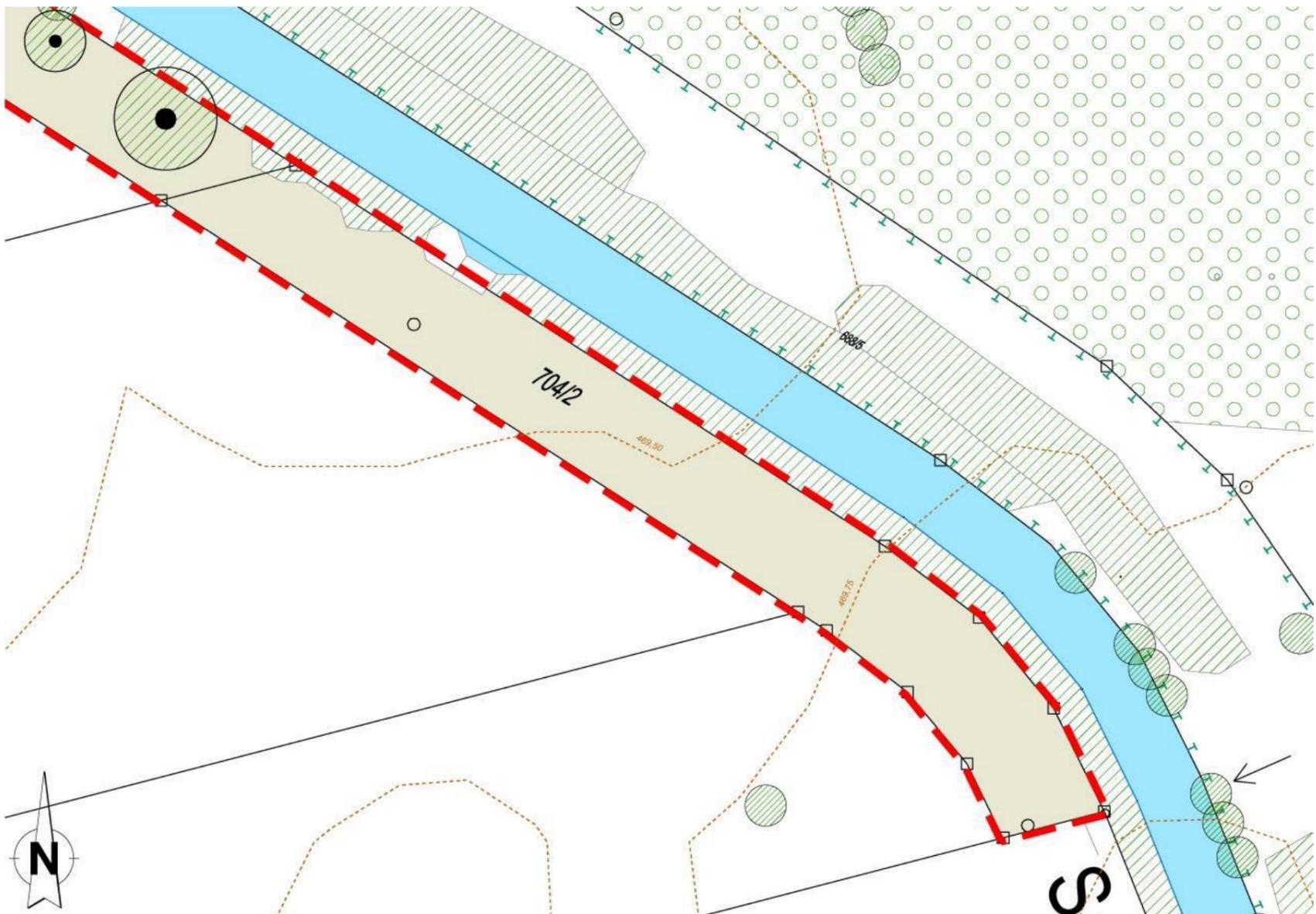
Dorngrasmücke, Quelle: www.natur-lexikon.com

Fl.Nr. 704/2, Gemarkung Hallbergmoos - Ausgleichsfläche Bebauungsplan Nr. 66 „Grünecker Straße Nord“

Für den Bebauungsplan Nr. 66 „Grünecker Straße Nord“ werden ein Acker sowie ein Garten mit Gehölzstrukturen in Anspruch genommen. Als Ausgleich wurde ein Uferstreifen des Schwaigbaches ökologisch aufgewertet.

Auf dem für die Verwendung als Ausgleichsfläche vorgesehenen, ca. 15 m breiten und ca. 155 m langen Flurstück wuchsen sehr dichte, artenarme und nährstoffreiche Staudenfluren. Unmittelbar östlich verläuft der Schwaigbach mit einem Gehölzsaum am Ufer. Im Westen grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Äcker sowie Intensivgrünland an.

Zur Aufwertung des Bereichs wurde der nährstoffreiche Staudenbewuchs zunächst entfernt. Danach wurde die Ansaat einer standorttypischen, kräuterreichen Saatgutmischung angesät. Durch die Maßnahme können u. a. Vogelarten wie das die Dorngrasmücke und der Neuntöter, verschiedene Schmetterlinge sowie Laufkäferarten gefördert werden.



Fl.Nr. 704/2, Gemarkung Hallbergmoos - Ausgleichsfläche Bebauungsplan Nr. 66 „Grünecker Straße Nord“

Die Lebensräume des Neuntöters sind halboffene und offene sonnige Landschaften, mit aufgelockerten Buschbestand. Bevorzugt wird extensiv genutzte Kulturlandschaft. Heckenlandschaften mit Weiß- oder Rotdorn. Wichtig sind große Freiflächen, wie Trockenrasen und Brachen.



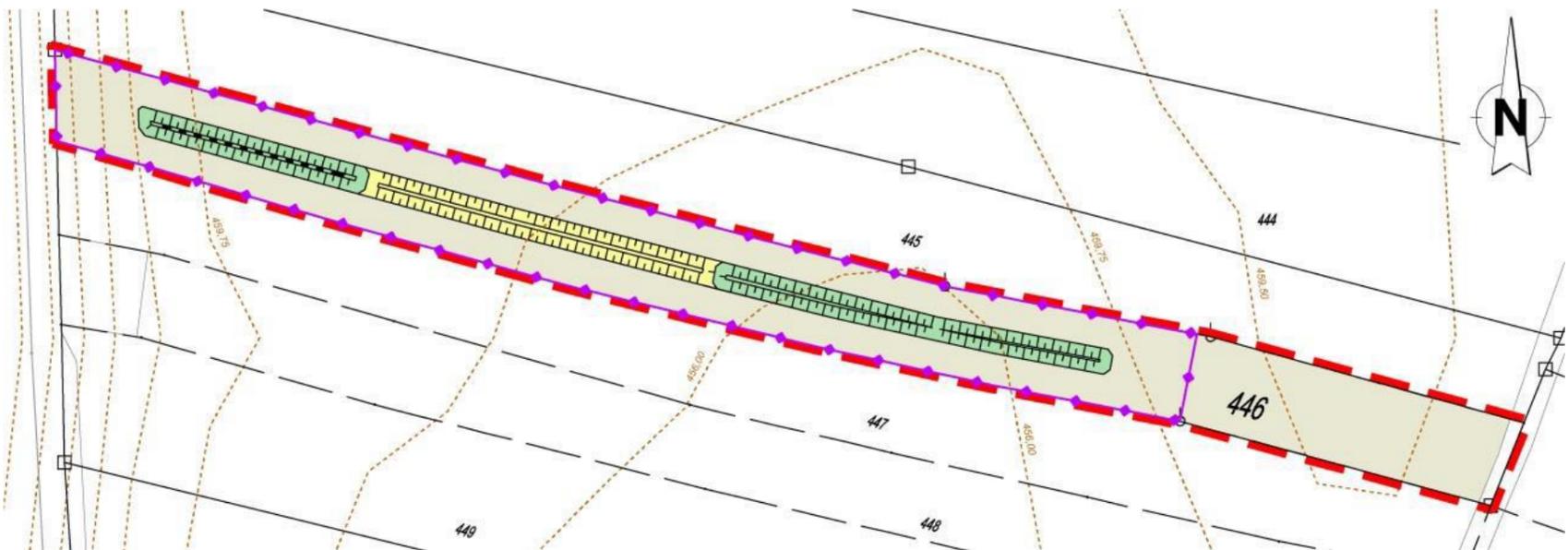
Neuntöter, Quelle: www.natur-lexikon.com

Fl.Nr. 446, Gemarkung Hallbergmoos

Bei Grundstück Fl.Nr. 446 handelt es sich um einen intensiv genutzten Acker von nur ca. 11 m Breite und 190 m Länge, der mit seiner Schmalseite östlich an die B301 angrenzt.

Ziel auf der Fläche ist die Strukturanreicherung in der ausgeräumten Feldflur und Schaffung von Habitaten für Arten der strukturreichen Kulturlandschaft (z.B. Goldammer oder Dorngrasmücke). Hierzu wurden zwei Hecken und ein magerer Saum angelegt. Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Schaffung eines Magerstandortes mit Oberbodenabtrag.
- Pflanzung einer Baum- und Strauchhecke im Westen und einer Hecke aus Sträuchern im Ostteil der Fläche.
- Anlage von artenreichem Krautsaum durch Ansaat.



Fl.Nr. 446, Gemarkung Hallbergmoos – Ökokontofläche

Die Goldammer hält sich an gemeinsamen Schlafplätzen vor allem in Dornhecken und Schonungen auf. Die Nahrungssuche erfolgt auf dem Boden in niedriger Vegetation oder auf freien Flächen. Insekten werden von Bäumen abgelesen, können aber auch im Flug erbeutet werden.

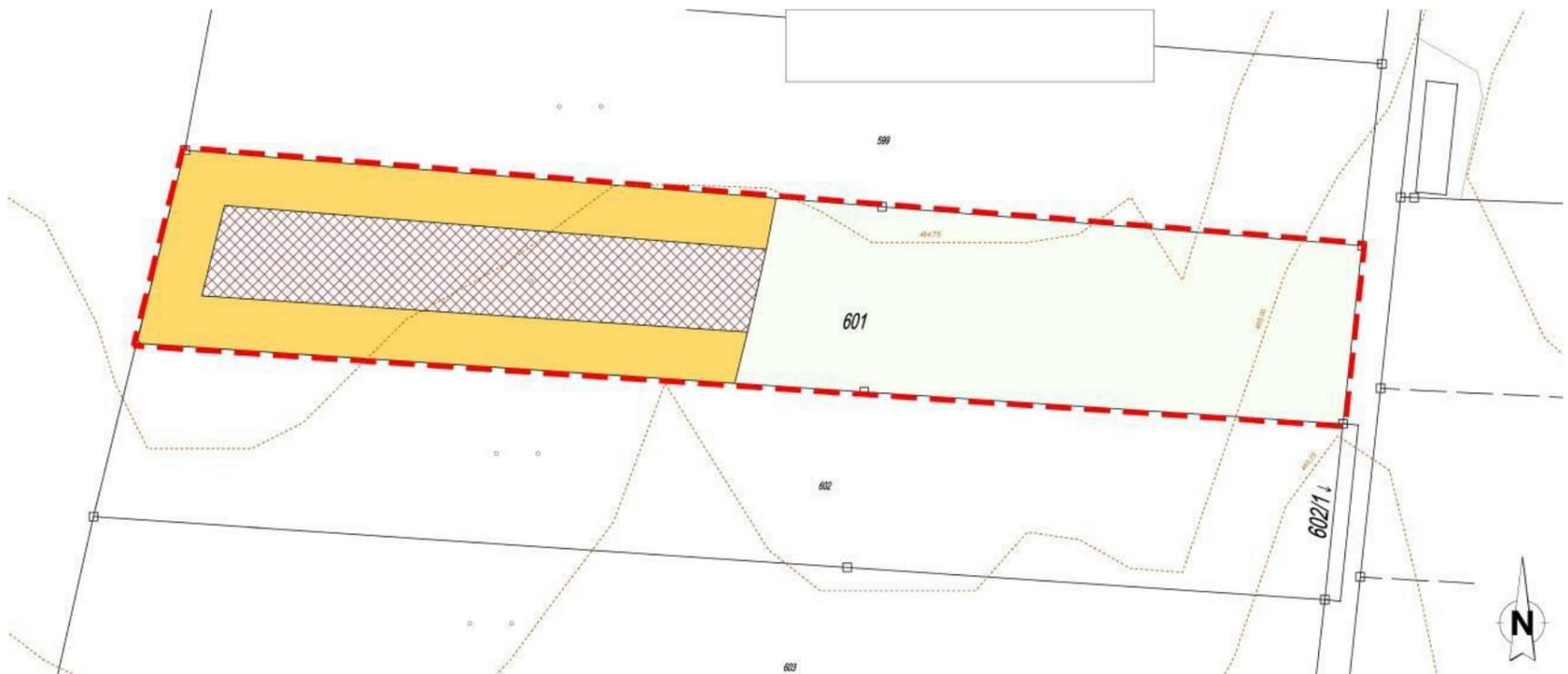


Goldammer, Quelle: www.natur-lexikon.com

Fl.Nr. 601, Gemarkung Hallbergmoos

Es handelte sich um eine intensive Ackerfläche in der Feldflur zwischen Senderwiese und Garchinger Weg. Im Westteil der Fläche und im südlichen Umfeld wurden 2011 drei Kiebitzbrutpaare nachgewiesen.

Die Zielsetzung auf der Fläche beinhaltet eine Optimierung des Lebensraumes des Kiebitzes. Hierzu wurde die Westhälfte der Fläche dauerhaft als Schwarzbrache angelegt, die dem Kiebitz als Brutplatz dienen soll. Am Rand der Schwarzbrachefläche wurde ein 10 m breiter Blühstreifen angelegt. Auf dem Ostteil der Fläche wurde extensiv gepflegtes Grünland angesät.



Fl.Nr. 601, Gemarkung Hallbergmoos – Ökokontofläche

Das Brutgebiet des Kiebitzes muss flach und offen sein. Baumvegetation darf nur gering vorkommen. Die Art kam früher ausschließlich in Feuchtwiesen oder auch vernässten Weiden vor. Da diese Lebensräume immer weniger werden, brütet die Art heute zunehmend auf Äckern, die zur Brutzeit noch keinen hohen Bewuchs aufweisen, insbesondere Maisäcker. Aufgrund der intensiven Bewirtschaftung ist der Bruterfolg jedoch oft nicht sehr groß.



Kiebitz, Quelle: www.natur-lexikon.com

Fl.Nr. 690, Gemarkung Hallbergmoos

Die dreieckige Fläche wurde von einem Holundergebüsch, Brennesselfluren und Intensivgrünland bewachsen. Sie liegt im Zwickel westlich des Schwaigbaches und östlich eines kleinen Seitengrabens.

Ziel ist die Anlage eines Gewässerbegleitgehölzes aus Arten der Auwälder mit extensivem Saum am Südrand. Davon profitieren z.B. die Vogelarten Goldammer, Baumpieper und Kuckuck.



Fl.Nr. 690, Gemarkung Hallbergmoos - Ökokontofläche

Fl.Nrn. 701/4 und 705/1 Gemarkung Hallbergmoos

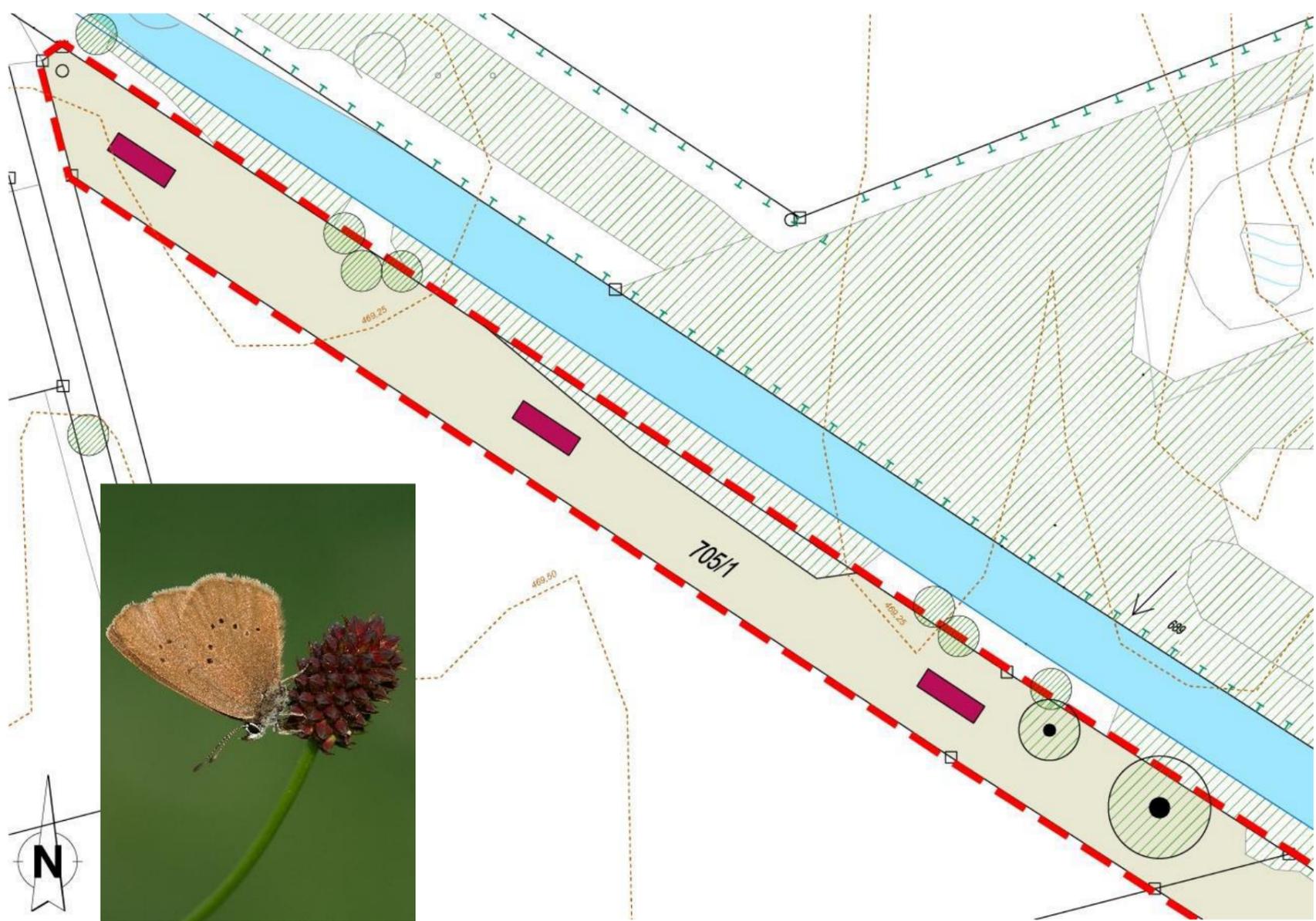
Beide Grundstücke stellten 15 m breite Uferstreifen an der Westseite des Schwaigbaches mit nährstoffreichen Hochstaudensäumen, einzelnen Gehölzen und einem Grünweg dar. Am Westrand reichte die benachbarte intensive Ackernutzung oftmals in die Grundstücksflächen hinein. Die Ufersäume, der Grünweg und die Ackerflächen wurden in artenreiche und extensiv genutzte Ufersäume umgewandelt.

Zielarten sind Vogelarten der halboffenen Kulturlandschaft und der Ufersäume wie Dorngrasmücke, Goldammer und Sumpfrohrsänger sowie Schmetterlinge wie Mädesüß-Perlmutterfalter und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Um den seltenen und streng geschützten Wiesenknopf-Ameisenbläuling zu fördern wurde in abgegrenzten Bereichen gezielt der Große Wiesenknopf ausgepflanzt, den die Raupen des Falter als Futter benötigten.



Fl.Nr. 701/4, Gemarkung Hallbergmoos - Ökokontofläche



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einem Knospenstand des großen Wiesenknopfes
 Quelle: www.lfu.bayern.de / Foto: Georg Stahlbauer

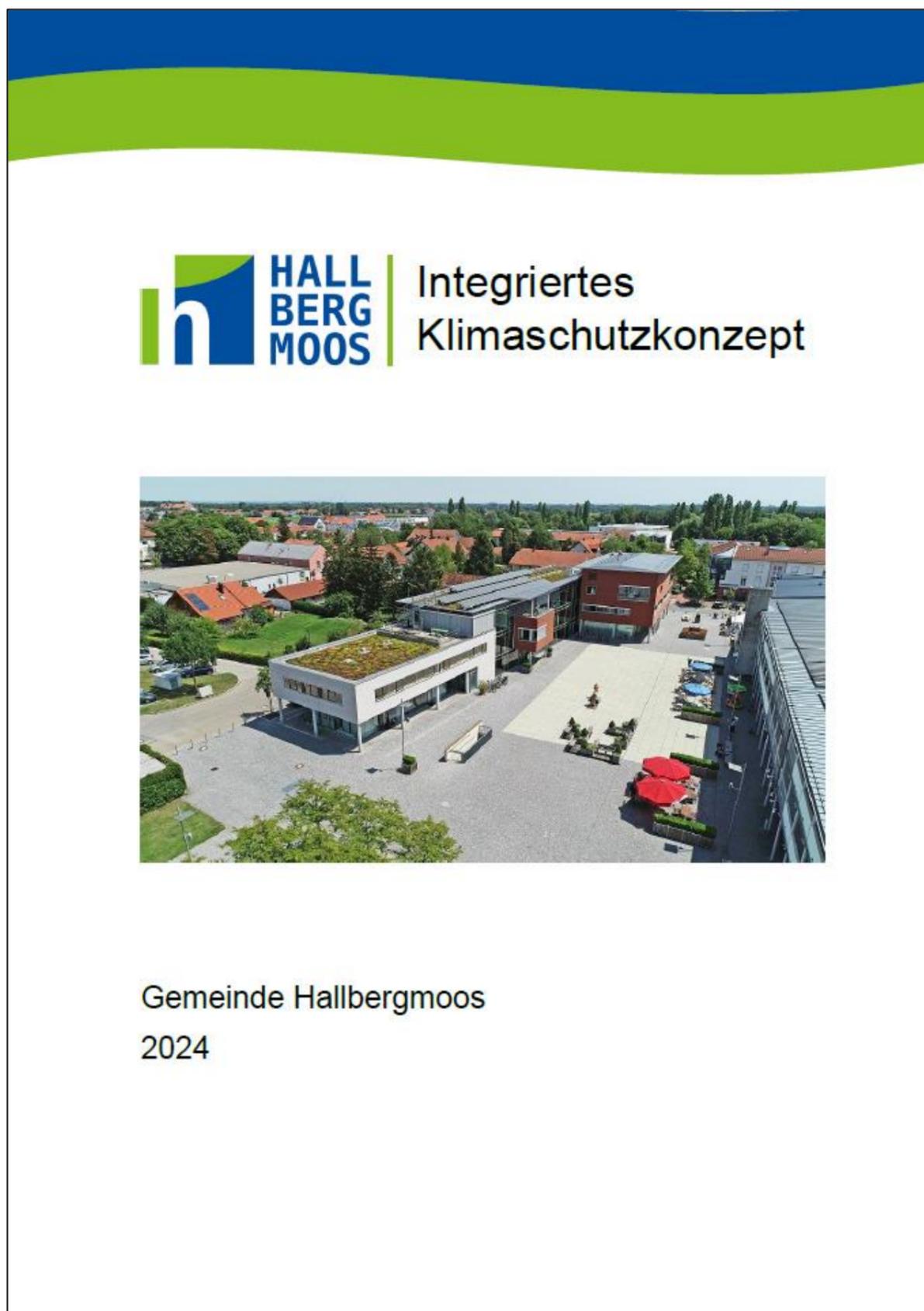
Fl.Nr. 705/1, Gemarkung Hallbergmoos – Ökokontofläche

Die Weibchen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings legen ihre Eier einzeln an die noch nicht aufgeblühten Knospen der Futterpflanzen. Die Raupen fressen die Blütenköpfe von innen auf. Nach einiger Zeit lassen sie sich fallen und warten, bis sie ihre Wirtsameisen in deren Bau tragen. Dort fressen sie Ameisenlarven und überlassen den Ameisen im Gegenzug ein zuckerhaltiges Sekret. Die Raupen sind in der Lage, den Nestgeruch der Ameisen zu imitieren. Einmal im Ameisennest untergebracht, werden sie von den Ameisen wie die eigene Brut gepflegt, obwohl sie sich bis zur Verpuppung räuberisch von deren Eiern und Larven ernähren. Sie überwintern im Ameisenbau und verpuppen sich auch dort im Frühjahr.

Klimaschutzmanagement 2023/2024

Im April 2024 wurde das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Hallbergmoos fertiggestellt. Das ca. 200 Seiten umfassende Dokument liegt derzeit zur Prüfung beim Fördergeber ZUG (Zukunft - Umwelt - Gesellschaft). Nach endgültiger Abnahme kann das Klimaschutzkonzept veröffentlicht werden. Dann wird es die Hauptaufgabe des Klimaschutzmanagements sein, die Projekte aus dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen. Ein zentraler Punkt ist hierbei, sowohl in Gemeinde selbst als auch in der Gemeindeverwaltung Klimaschutz zu verankern. Für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen kann die Gemeinde Hallbergmoos eine Anschlussförderung für die Stelle des Klimaschutzmanagements stellen.

Das Klimaschutzkonzept dient als Basis für klimaschutzrelevante Projekte der nächsten 10 - 15 Jahre. Nichtsdestotrotz sind bereits heute einige Maßnahmen fertiggestellt bzw. begonnen worden. Aushängeschild für die startende Öffentlichkeitsarbeit war letztes Jahr Solartag, der bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angekommen ist. Klimaschutzvorhaben, wie die Einführung von Dienstradleasing und den Ausbau der nicht-öffentlichen Ladeinfrastruktur im Rathaus, dem Bauhof und der Kläranlage für den kommunalen Fuhrpark, waren außerdem schnell umsetzbar. Ein wichtiger Teil des Klimaschutzmanagements war die Beantragung von Fördermitteln, welche der Gemeinde viel Geld sparen und sie in zukunftsfähige, klimaschützende Maßnahmen investieren lässt. Hierzu zählen u.a. Förderanträge für die kommunale Wärmeplanung, die nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und die Bedarfsanalyse von Carsharing.



Deckblatt Klimaschutzkonzept der Gemeinde Hallbergmoos

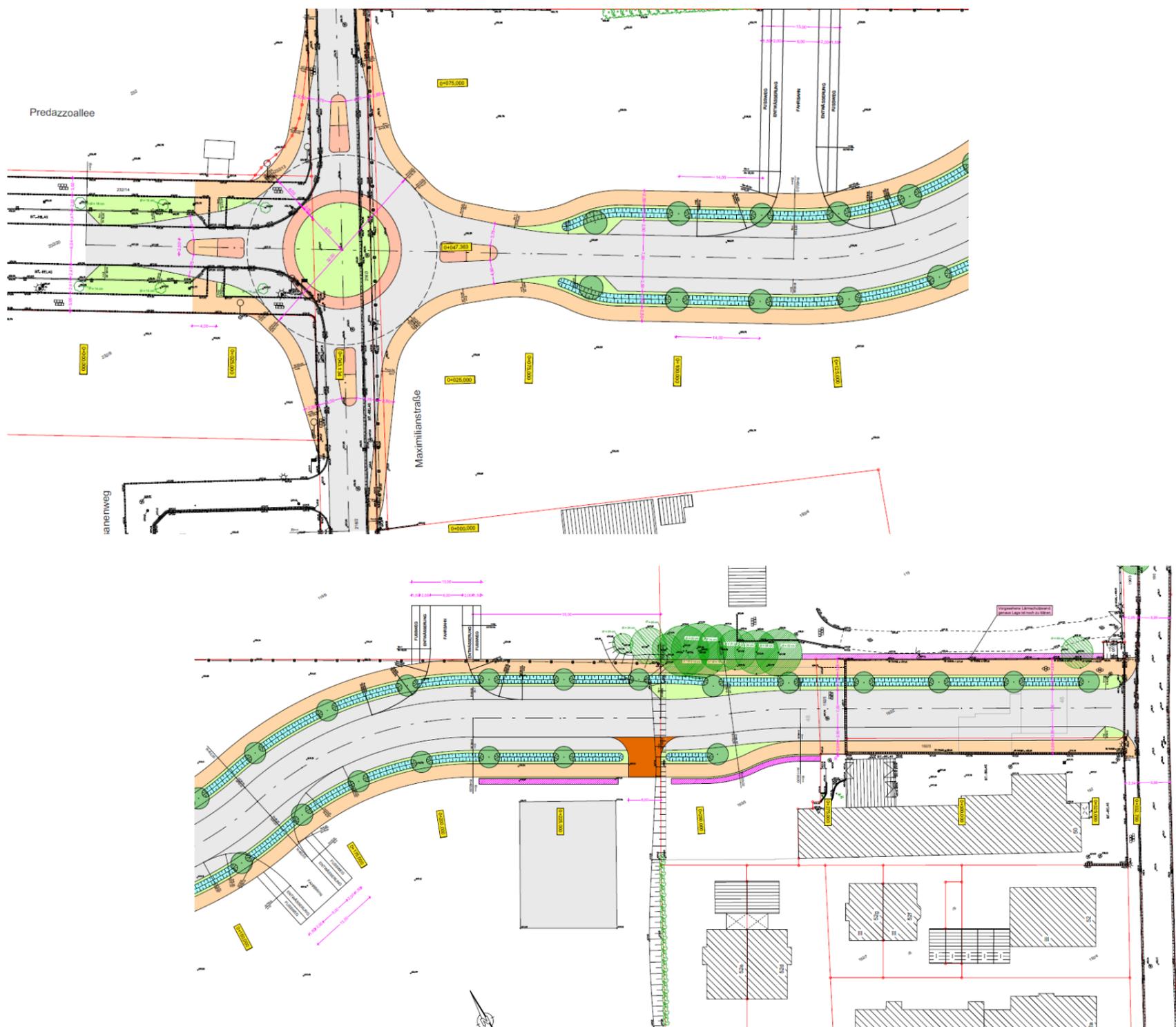
Verlängerung Predazzoallee und Neubau Kreisverkehr Maximilianstraße

Baubeginn: Frühjahr 2025
 Fertigstellung: Ende 2026
 Kosten: Grobkostenschätzung ohne Schmutzwasserkanal 1,8 Mio. (Stand Okt. 2022)

Im Bereich der Predazzoallee / Maximilianstraße wird der Durchbruch zur Theresienstraße momentan geplant. Das Bebauungsplanverfahren ist aktuell im Verfahren.

Bei der Vorstellung der Machbarkeitsstudie wurden vom Gemeinderat noch einige Wünsche zur Umplanung und weiteren Prüfung vorgetragen. Diese werden in die beauftragte Planung eingearbeitet.

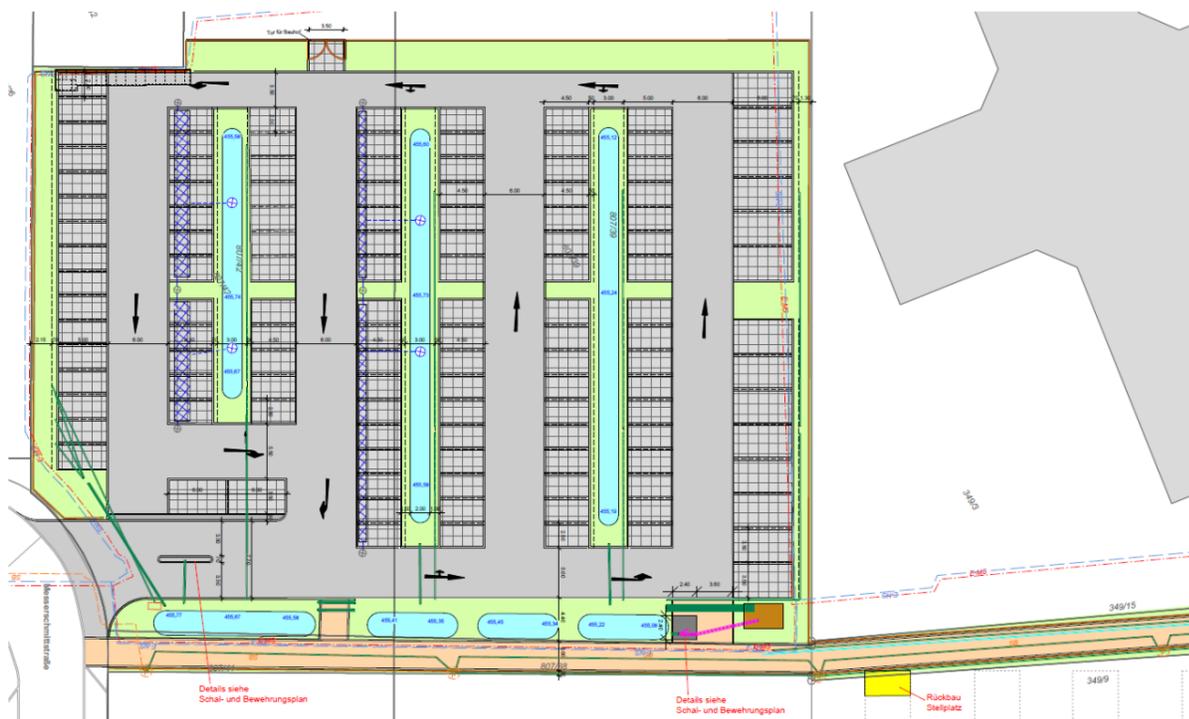
In der Straße wird ein Schmutzwasserkanal sowie ein Ringschluss der Sparten zur Theresienstraße vorgesehen. Die Kreuzung Predazzoallee und Maximilianstraße wird als Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 32 m gebaut.



Neubau Parkplatz Messerschmittstraße für O2 - Surftown MUC

Baubeginn:	Juni 2022
Fertigstellung:	März 2023
Kosten:	
Beleuchtung:	50.000 Euro
Straßenbau:	800.000 Euro
Honorar:	90.000 Euro

Die Gemeinde Hallbergmoos erstellte einen Parkplatz für die Surftown im Bereich der Messerschmittstraße. Die Stellplätze werden anschließend an den Nutzer verpachtet. Bei der Planung und Ausführung wurde sehr darauf geachtet, dass möglichst wenig Flächen versiegelt werden und auch genügend Bäume gepflanzt werden können. So wurden alle Stellplätze in Rasenfugenpflaster ausgeführt. Im Rahmen der Maßnahme wurde ein Grunderwerb für den Durchgang Richtung Lilienthalstraße durchgeführt um einen vernünftigen Gehweg bauen zu können.



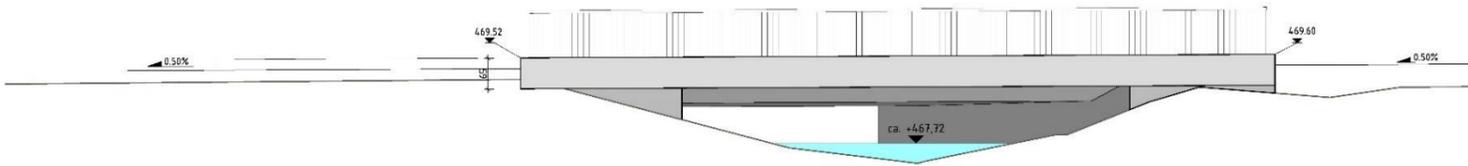
Ersatzneubau Hindenburgbrücke

Baubeginn:	April 2024
Fertigstellung:	Ende 2024
Kosten:	
Baukosten:	ca. 365.000 Euro
Honorar:	ca. 27.000 Euro
Honorar Landschafts- pflegerische Maßnahmen:	ca. 35.000 Euro

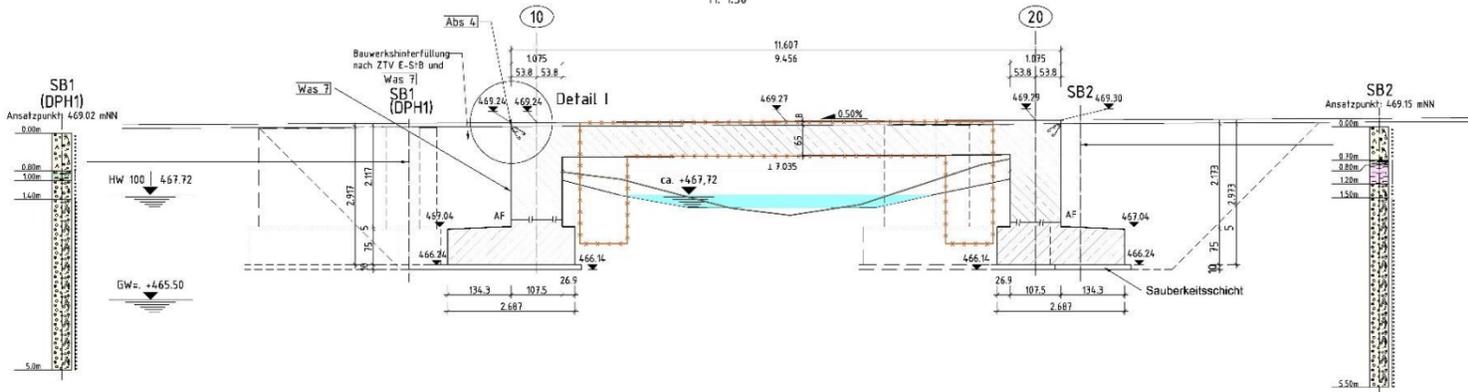
Die Gemeinde Hallbergmoos hat im April 2024 mit der Ersatzneubau-Maßnahme der Hindenburgbrücke begonnen. Im Februar 2024 wurden bereits vorbereitenden Maßnahmen im Zuge der Baufeldfreimachung umgesetzt. Hierbei wurden Gehölze entfernt, die im Nachgang 1:1 ersetzt werden. Ende März wurde mit Hilfe der THW eine Behelfsbrücke angebracht. Diese sichert den Anliegern zu, dass das Gewässer trotz Baustelle überquert werden kann.

Ansicht von Süden
M. 1:50

Ausschnitt



Längsschnitt B-B
M. 1:50



Bauwerksplanung



Behelfsbrücke

Sachgebiet P3 - Gebäudebewirtschaftung, -unterhalt und -reinigung

Ansprechpartner

Herr Attensberger (Leitung)

Telefon: 0811/5522-440

Frau Warns

Telefon: 0811/5522-443

Thomas Sigl

Telefon: 0811/5522-441

E-Mail: bauwesen@hallbergmoos.de

Aufgabenbereiche:

- Gebäudebewirtschaftung
 - Vermietung der gemeindlichen Wohnungen und gewerblichen Objekten
 - Vergabe des Rathausplatzes
 - Anmietung von Objekten
- Gebäudeunterhalt
 - Unterhalten und Instandhalten der gemeindlichen Objekte
 - Überwachung von Wartungen und Prüfungen der technischen Anlagen in den gemeindlichen Objekten
- Gebäudereinigung
 - Reinigen der gemeindeeigenen Objekte

Kennzahlen:

Anzahl der aller Objekte: 38 Gebäude (ohne Kläranlage und Garagen)
Nutzfläche der Objekte: 50.106,60 m²

Anzahl der Wohngebäude: 9 Wohnhäuser (in Gesamtzahl enthalten)
Anzahl der Wohnungen: 34 Wohneinheiten
Wohnfläche gesamt: 2.248 m²
Gewerbliche Objekte: 2 Gewerbeeinheiten
Gewerbefläche gesamt: 684 m²

Nutzung der Objekte:

- 1 Bauhof	- 1 Feuerwehrhaus/Versammlungsstätte
- 1 Feuerwehrhaus	- 4 Kindergärten
- 3 Kinderhorte	- 2 Kinderkrippen
- 1 Kindertagesstätte	- 2 Leichenhäuser
- 1 Rathaus	- 2 Schulen
- 1 sonstige Nutzung (NBH)	- 9 Sportgebäude
- 9 Wohnhäuser	- 1 Kinderhaus

Energieverbrauch der gemeindlichen Objekte:

Stromverbrauch:	2.188.048 kWh (mit Kläranlage + Straßenbeleuchtung, ohne Wohnungen)
Stromkosten:	447.594,44 €
Erdgasverbrauch:	317.702 m ³
Erdgaskosten:	123.651,56 €
Pellets-Hackschnitzelverbrauch:	163.700 kg
Pellets-Hackschnitzelkosten:	38.265,90 €

Unterhaltskosten der gemeindlichen Objekte:

Instandhaltung

Für den Haushalt 2024 wurden **Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 6,923 Mio. Euro** angemeldet, die sich wie folgt aufteilen:

- Gebäudeunterhalt: 6.670.400 Euro
- Wartungsverträge: 252.700 Euro

Die wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen im Haushalt 2024 sind:

Gebäudeunterhalt:

- Verschiedene Gebäude: Fassadensanierung (insgesamt 213.000 €)
- Verschiedene Gebäude: Erneuerung und Instandsetzung der Gebäudeleittechnik (150.000 €)
- Mittelschule: Sanierung Blechdach (2 Mio. €)
- Kindergarten Wolkenschlösschen: Sanierung Türen, Bodenbeläge, Fassadenanstrich (120.000 €)
- Verschiedene Gebäude: Heizungstausch (ca. 300.000 €)
- Verschiedene Kinderhäuser: Instandsetzung Außenbereiche (ca. 220.000 €)

Bilder von gemeindlichen Objekten

Wohnhäuser



Wohnhaus, Tassiloweg 3



Wohnhaus, Theresienstraße 7a

Feuerwehrhaus Goldach



Hauptstraße 1

Feuerwehrhaus Hallbergmoos/Gemeindesaal



Theresienstraße 6

Kindertagesstätten



Blumenkindergarten, Blumenstraße 1



Kindergarten Wolkenschlößchen, Tassiloweg 5



Kindergarten Regenbogen, Pappelweg 1



Kinderkrippe Spatzennest, Am Söldnermoos 59



Kinderkrippe Sternentor, Enghoferweg 17

Schulen



Grundschule, Freiherr-von-Hallberg-Platz 1



Mittelschule, Utzschneiderweg 2

Sportstätten



Stock- und Bogenschützenhalle



Fußballumkleide, Am Söldnermoos 63 / 65

Gebäudereinigung

Reinigung von:	25 Objekten
Reinigungsfläche:	42.215,83 m ²
Anzahl Reinigungskräfte:	ca. 40
Reinigungsmittelkosten:	ca. 50.000 €
(Reinigungschemie, -geräte, Verbrauchsmaterial)	



Spiegelreinigung im Sportforum



Hallenbodenreinigung in der Hallberghalle

Sachgebiet P4 - Baurecht, Bauleitplanung, Grundstücksverkehr, Beiträge

Ansprechpartner /-innen

Frau A. Michels
Telefon: 0811 5522-437

Frau Huber
Telefon: 0811 5522-442

Frau Mach
Telefon: 0811 5522-438

E-Mail: baurecht@hallbergmoos.de

Aufgabenbereiche

- Erstellung von Bebauungsplänen und Änderung des Flächennutzungsplans
- Bauberatung
- An- und Verkauf von Grundstücken
- Erhebung von Erschließungs- und Kanalherstellungsbeiträgen

Kennzahlen

18. und 19. Änderung des Flächennutzungsplans

11 Bauleitpläne in Aufstellung

Bauantragsstatistik mit Anzahl Wohneinheiten siehe Grafik nächste Seite

Städtebauliche Planungen

Nachfolgende Bauleitplanungen stehen derzeit an:

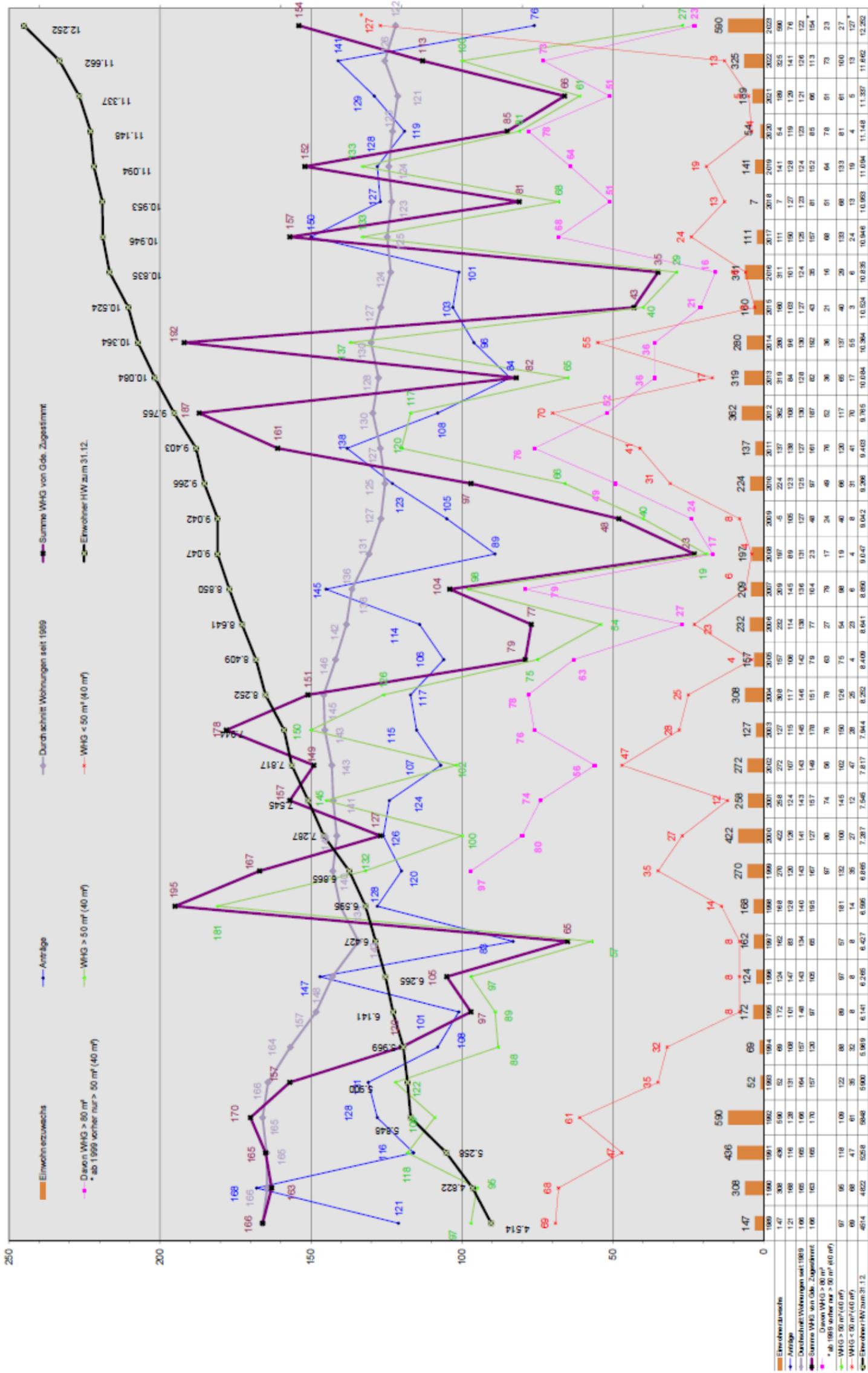
- Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 10 „Söldnermoos Ost“
- Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 14.1 „Ortszentrum Theresienstraße“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 74 „Enghoferweg Nord“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 79 „Verlängerung Predazzoallee“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 81 „Feuerwehrgerätehaus Hallbergmoos“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 83 „Photovoltaikanlage westlich B 301“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 84 „Feuerwehrgerätehaus Goldach“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 85 „SO Photovoltaikfreiflächenanlage Energieallianz Bayern“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 87 „Zweiter Grundschulstandort“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 88.1 „MU südlich Dornierstraße“
- Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 90 „Tankstelle an der Grünecker Straße“

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens werden die gesetzlichen Verfahrensschritte und Bürgerbeteiligungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Einzelheiten werden im jeweiligen Verfahrensschritt öffentlich bekannt gemacht und können dann im Rathaus oder auf der Internetseite der Gemeinde Hallbergmoos eingesehen werden.

Statistik Wohnungen und Anträge

Anzahl der Wohnungen aufgeteilt nach Größe (mit erteiltem gemeindlichen Einvernehmen oder im Freistellungsverfahren eingereicht)

Anzahl der Wohnungen nach Größe (mit erteiltem gemeindlichen Einvernehmen oder im Freistellungsverfahren eingereicht) von 1989 bis 2023



Zimmermann, AL P
Stand Januar 2024

Sachgebiet P6 - Ausschreibungen, Hausnummern, Ortspläne, Pachtverträge

Ansprechpartnerin

Frau Reisinger
Telefon: 0811 5522-439

E-Mail: bauwesen@hallbergmoos.de

Aufgabenbereiche

- Ausschreibungen
- Hausnummern
- Straßennamen
- Ortspläne
- Pachtverträge
- Kanaldichtheitsprüfung
- Verwaltung der Bauanträge und Notaraktien
- Grenzregelungsverfahren
- Veränderungsnachweise

Kennzahlen:

Neue Straßennamen 2023:

Keine neuen Straßennamen in 2023

Anzahl Ausschreibungen 2023:

	Offenes Verfahren	Beschränkte Ausschreibungen	Freihändige Vergaben	Öffentliche Ausschreibungen
2023	3	12	4	12

Anzahl Hausnummernzuteilungen 2023:

	Hausnummern Anzahl
2023	26

Anzahl der Pachtverträge 2023:

51 Pachtverträge

Gesamtgröße der verpachteten Flächen:

ca. 58,6 ha

Sachgebiet P9 - Bauhof, Außenstellen, Wertstoffhof, Häckselplatz

Ansprechpartner

Herr Wantscher (Leitung)

Telefon: 0811 3700

E-Mail: bauhof@hallbergmoos.de

Aufgabenbereiche

- Unterhalt der gemeindlichen Gebäude und Grundstücke
- Straßen- und Wegeunterhalt
- Aufstellen und Unterhalt der Straßenverkehrszeichen
- Unterhalt der gemeindlichen Grünanlagen und Spielplätze
- Anlage und Unterhalt von Blumenbeeten
- Unterhalt der gemeindlichen Gewässer
- Unterhalt und Pflege der gemeindlichen Friedhöfe
- Straßenreinigung
- Winterdienst
- Unterstützung bei Veranstaltungen

Kennzahlen:

Straßen asphaltiert:	55,6 km
Kiesstraßen:	7,0 km
Geh- und Radwege:	26,9 km
Straßenbegleitgrün:	ca. 10.500 m ²
Spielplätze:	31 (einschl. der Spielanlagen z.B. bei Kindergärten usw.)
Bäume:	ca. 4000 Stück

Gebäude:

Schulen:	2 Stück
Turnhalle Schule:	1 Stück
Sportplätze:	1 Stück
Kindergärten:	4 Stück
Kinderhort:	3 Stück
Kinderkrippen:	2 Stück
Kinderhaus	1 Stück
Sonstige Gebäude:	11 Stück
Sport- und Freizeitpark:	6 Stück

Personal Bauhof:

1 Bauhofleiter

11 Mitarbeiter Bauhof

7 Mitarbeiter Wertstoffhof

Fahrzeugbestand Bauhof:

Schlepper:	2 Stück (Fendt XYLON; JD 6115R)
Pritschenwagen 3,5 to.:	2 Stück (VW Crafter; Ford Transit)
Kommunalschlepper klein:	3 Stück (Kubota)
Kommunalfahrzeuge:	4 Stück (Holder; HANSA)
Großflächenmäher:	3 Stück (TORO; Ferrari)
Radlader:	2 Stück (Ahlmann; Mecalac)
Anhänger 1,6 to.-13 to.:	5 Stück (Brantner; Unsinn; Obermeier)
Elektrofahrzeuge:	2 Stück (Goupil)
Elektro-Gabelstapler	1 Stück (Jungheinrich)

Sachgebiet P9 - Wertstoffhof, Häckselplatz

Ansprechpartner

Herr Moll
 Telefon: 0811 94366

Öffnungszeiten ganzjährig

Mittwoch von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
 Freitag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Samstag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Aufgabenbereiche

- Annahme der Wertstoffe
- Unterstützung bei Zuordnung
- Mengenbestimmung bei kostenpflichtigen Entsorgungen
- Grobe Nachsortierung der Container/ Wertstoffe
- Ausgabestelle für: Restmüllsäcke, Gelbe Säcke, Biotüten und Müll-/ Biotonnen
- Koordination der Containerbereitstellung/ -entleerung

Container/ Entsorgungsbehälter:

Kleider/ Schuhe	Papier	CD' s	Restmüll
Glas	Bildschirme	Druckerpatronen	Bauschutt
Kartonagen	Schrott	Batterien	Bodenabtrag
Hartkunststoffe	Elektroschrott	Leuchtstoffröhren	Wurzelstöcke
Sperrmüll	Elektrogroßgeräte	Energiesparlampen	Grüngut
Holz (Innenbereich)	Kühlgeräte	Speiseöle/ -fette	
		Kork	

Angenommene Mengen:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Restmüll	185,0 m ³	226 m ³	288,6 m ³	262,3 m ³	201,3 m ³	189,15 m ³
Sperrmüll	1.620,0 m ³	1848,5 m ³	2200,0 m ³	1933,5 m ³	1525,0 m ³	1482,75 m ³
Bauschutt	83,0 m ³	77,0 m ³	119,0 m ³	105,0 m ³	70,0 m ³	68,0 m ³
Grüngut	170,0 m ³	210,0 m ³	210,0 m ³	200,0 m ³	140,0 m ³	125 m ³

Sachgebiet P10 - Kläranlage

Ansprechpartner

Herr Mittermeier
Telefon: 0811 3822

E-Mail: klaeranlage@hallbergmoos.de

Aufgabenbereiche

Betrieb der Kläranlage und des Kanalnetzes mit Pumpwerke

Personal

1 Klärmeister
3 Klärwärter

Kennzahlen:

Ausbaugröße:	20000 EW60
Belastung d. Kläranlage n. Einwohnerwert EW60:	12589 EW60
Jahresabwassermenge 2023:	695154 m ³ /a
Jahresschmutzwassermenge (Zufluss TW):	630903 m ³ /a
Größe des Entwässerungsgebiets:	ca. 2500 ha
Angeschlossene Einwohner mit WNS 2023:	12642 EZ
Kanallänge gesamt:	62,992 km Freispiegelkanal
davon	15,98 km Druckleitungen
und	3,6 km Regenwasserkanal
Anzahl Schächte im Kanalnetz:	2585 St.
Pumpwerke:	12
Kompressorstationen:	7
Fremdwasseranteil (viele Kanalsanierungen):	5,2 % (abhängig vom Grundwasserstand)
Spezifische Jahresschmutzwassermenge (Blstg.):	47,5 m ³ /(EW*a)
Spezifischer Stromverbrauch je EW60 (Belastung):	47,9 kWh/(EW*a)
Klärschlammmentsorgung 2023:	853 t/a mit ca. 22,1% TS
Gewässerrestbelastung für SB und NB;	
Sauerstoffbedarfsstufe (SB):	1,0
Nährstoffbelastungsstufe (NB):	2,0
Wirkungsgrade (Ganzjährig) von BSB5, CSB, Stickstoff, Phosphat:	99,6%, 97,2%, 81,9%, 94,5%.

Was gehört nicht ins Abwasser!

Denken Sie manchmal an die Abwasserreinigung, wenn Sie Ihre Toilettenspülung betätigen? Jeder einzelne kann etwas dazu beitragen, dass das Abwasser und damit unsere Umwelt weniger verschmutzt werden.

Verschmutzungen sind so einfach zu vermeiden. Abfall gehört nicht ins Abwasser!

In der nachfolgenden Tabelle sehen Sie, was man im Einzelnen tun kann:

Abfälle, die nicht ins Abwasser gehören:	Was sie anrichten	Wo sie hingehören	Bilder
Asche	zersetzt sich nicht, lagert sich in Schächten und Kanal ab.	Restabfallbehälter	
Arzneimittel	vergiften das Abwasser! Schädigt die Ökologie!	In den Restmüll zur Apotheke oder Wertstoffzentrum.	
Bauschutt, Betonreste	verstopfen Rohre und Kanäle	Deponie o. Wertstoffzentrum	
Binden, Kondome Tampons	verstopfen Rohrleitungen, müssen in der Kläranlage mühsam entfernt werden	in den Restabfall bzw. Mülltonne entsorgen!	
Chemietoiletten	Behindert die Abwasserreinigung!	Servicetoiletten von Camping- und Wohnmobilstandplätzen benutzen.	
Farben, Lacke	vergiften das Abwasser!	Lacke, sonstige Farben eingetrocknet in den Restabfall oder flüssig im Wertstoffzentrum abgeben.	
Feuchte Tücher mit feinen Kunststoffgewebe	bleiben im Schmutzwasserpumpwerk hängen! muss in der Kläranlage und Pumpstationen mühsam entfernt werden! Einschwemmung von Mikroplastik in die Gewässer!	in den Restabfall bzw. Mülltonne entsorgen!	
Fotochemikalien	vergiften das Abwasser!	als Problemstoff entsorgen (Wertstoffzentrum).	
Frittierfett	lagert sich erkaltet in Rohren ab und führt zu Verstopfungen.	erkalten lassen und in den Restabfall oder zum Wertstoffzentrum bringen.	
Strumpfhosen, Verbandsmaterial, Heftpflaster	muss in der Kläranlage und PW mühsam entfernt werden!	in den Restabfall bzw. Mülltonne entsorgen!	
Katzenstreu, Kleintierstreu	lagert sich in den Rohren ab und führt zu Verstopfungen.	in den Restabfall oder wenn biologisch abbaubar in die Biotonne.	
Korken	müssen in der Kläranlage mühsam entfernt werden.	Wertstoffzentrum.	
Motoröl	vergiftet das Abwasser!	Einzelhandel.	
Ohrenstäbchen	lassen sich häufig in der Kläranlage nicht zurückhalten.	in den Restabfall bzw. Mülltonne entsorgen!	
Pflanzenschutzmittel	vergiftet das Abwasser!	als Problemstoff entsorgen (Wertstoffzentrum).	
Pinselfreiniger, Lösungsmittel	vergiftet das Abwasser!	als Problemstoff entsorgen (Wertstoffzentrum).	
Rohrreiniger	vergiftet das Abwasser, zerfressen Rohrleitungen!	statt dessen z.B. Saugglocke verwenden.	
Schädlingsbekämpfungsmittel	vergiften das Abwasser!	als Problemstoff entsorgen (Wertstoffzentrum).	
Slipenlagen, Demenzinkontinenzwindeln	lagern sich in den Rohren und Pumpen ab und führt zu Verstopfungen!	in den Restabfall bzw. Mülltonne entsorgen!	
Speiseöl	lagert sich in den Rohren ab und führt zu Verstopfungen	Wertstoffzentrum oder Restabfall.	
Speisereste (pflanzlich)	führen zu Verstopfungen, locken Ratten an.	Biotonne.	
Speisereste (tierisch)	führen zu Verstopfungen, locken Ratten an.	in den Restabfall.	
Straßenkehrsicht	verstopft Rohrleitungen und beschädigt Pumpen!	in den Restabfall.	
Tapetenkleister	führt zu Verstopfungen.	in den Restabfall.	

Sonstige Textilien, Bekleidung	verstopfen Rohrleitungen, können Pumpen lahm legen!	in die Altkleidersammlung (tragbar) oder in den Restabfall (unbrauchbar).	
Farbverdünner	vergiften das Abwasser!	als Problemstoff entsorgen (Wertstoffzentrum).	
Vogelsand, Katzenstreu	führt zu Ablagerungen und Rohrverstopfungen.	in den Restabfall.	
WC-Steine	vergiften das Abwasser!	alternative Raumdüfte verwenden.	
Mikroplastik in Kosmetika	kann nur bedingt von der Kläranlage entfernt werden! belastet stark die Ökologie!	alternative Produkte ohne Mikroplastik verwenden!	
Zigarettenkippen	In Zigarettenstummeln sammeln sich giftige Substanzen wie Arsen, Blei, Kupfer, Chrom, Kadmium, Formaldehyd, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe und Nikotin, dazu kommt der Kunststoff Celluloseacetat. Das ergibt eine erhebliche Umweltbelastung durch Chemikalien und Mikroplastik. Abhängig von den vorherrschenden Bedingungen kann es 15 Jahre und länger dauern, bis eine Kippe abgebaut ist.	in den Restabfall.	

Ein YouTube Video zum Thema. Aufgezeichnet von BR24

Arbeiten in der Kanalisation - ein „Scheiß-Job weg...“: <https://youtu.be/1xj6XCSn7gU>

